Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIV.

Montag den 18. August 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

2022. Breslau den 14. Juli 1834. Das dem Fiskus gehörige, bisher von der indirecten Steuer-Verwaltung benutzte, unter der neuen Nummer 25. am Ringe und unter der neuen Nummer 29. an der Junkernstraße hierselbst belegene Grundstück, soll unter dem nebst Taxe und Hypothekenschein, während den Geschäftsstunden in meiner Registratur einzusehenden Bedingungen, im

Wege

Wege der Submission, verkauft werden. Kauflustige können dasselbe während der Geschäftsstunden in Augenschein nehmen, und werden aufgefordert, ihr am 2ten October dieses Jahres von mir zu eröffnendes Gebot, bis zum 1sten des gedachten Monats versiegelt bey mir einzureichen.

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director
v. Bigeleben.

Subhastations-Patente.

2402. Peiskretscham den 24. Juli 1834. Die dem Faktor Hudzik gehörige, sub Nro. 109. hierselbst gelegene, auf 6978 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Bürgerpossession mit der dazu gehörenden Brandtweinbrennerei, Bierbrauerei, Malzdörre, geräumigen Kellern und Stallungen, welches alles im Jahre 18½⅞ ganz neu, massiv und zweckmäßig erbaut worden, wird in dem einzigen peremtorischen Termine den 19 Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2287. Katscher den 25. Juli 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir in termino

den 11ten November a. c.

loco Rackau die auf 60 Rthlr. 19 Sgr. 10 Pf. taxirte Häuslerstelle der Lorenz Czirokusschen Erben. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserem hiesigen Amtslokale eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

Jonas.

2319. Schönau den 26. Juli 1834. Die sub No. 69. zu Mittel-Falkenhayn, Schönauschen Kreises, gelegene, zum Benedict Neumannschen Nachlasse gehörige kleine Ackerstelle, welche auf 264 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, soll in termino licitationis peremtorio

den 14ten November d. J.

in der Gerichtsstube zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und die Bedingungen sind dem aushängenden Patente beigefügt, und können auch außerdem noch mit dem neusten Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

2344. Sagan den 30. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Töpfer Baderschen, sub Nro. 120. zu Naumburg a. B. belegenen Wohnhauses und Ackers auf 121 Rthlr. 12 Sgr 6 Pf. taxirt, wird ein Termin auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale zu Naumburg a. B. angesetzt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg.

2390

2390. Peiskretscham den 24. Juli 1834. Die der Catharina Mann gehörige, sub Nro. 188. zu Tost gelegenen, auf 840 Rthlr. gewürdigten Realitäten werden im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine den 3. Dezember d. J. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtslokale zu Tost an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2389. Schmiedeberg den 13ten August 1834. Das dem Carl Friedrich Jänke gehörige, auf 150 Rthlr. geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 63. belegene Haus soll

den 1. Dezember c. Vormittags um 10 Uhr

subhastirt werden. Der Hypothekenschein, die Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur zu ersehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2392. Peiskretscham den 24. Juli 1834. Die der Johanna verehlichten Schornsteinfeger Fligeli gehörigen, sub No. 361 a. in der Vorstadt Zaolschan gelegene, gerichtlich auf 166 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigte Possession wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2394. Peiskretscham den 24. Juli 1834. Das dem Schuhmacher Johann Damezyk gehörige, sub No. 46. hierselbst gelegene, auf 705 Rth. 24 sgr. 10 pf. gewürdigte Haus wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine

den 14. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2406. Schmiedeberg den 11. August 1834. Auf den Antrag des Dominii der Herrschaft Buchwald, Hirschbergschen Kreises soll der Bauplatz des Nro. 65. zu Quirl belegenen, im Jahre 1804. vom Wasser weggerissenen Gröbelschen Wohnhauses nebst dazu gehörigen Kleingarten, ohne Abgabenabzug auf 22 Rthl. 15 sgr. taxirt, nebst der in dem Depositorio des Gerichtes verwalteten Baubonification wegen der von dem Eigenthümer verweigerten Wiederherstellung des Gebäudes nach Vorschrift des §. 40. Tit. 8. Th. I. des Allg. Landrechts in termino

den 6. December a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Buchwald an den Meistbietenden unter der Verpflichtung des Wiederaufbaues öffentlich verkauft werden. Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Gräflich Redensche Gerichtsamt Buchwald.

2393. Peiskretscham den 24. Juli 1834. Das dem Tuchmacher Simon Kalus gehörige sub Nro. 117. hieselbst gelegene Haus nebst Garten, welches auf 345 Rthlr. 19 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, wird im Wege der Execution in dem einzigen peremtorischen Termine

den 13. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2399. Habelschwerdt den 7. August 1834. Die Joseph Hauckſche Robothgärtnerstelle zu Kieslingswalde sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs im Wege der Exekution sub hasta gestellt, und dorfgerichtlich auf 170 Rthlr. taxirt, wird auf

den 4. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in loco Kieslingswalde öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in unserer Kanzlei einzusehen.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnisſche Gerichtsamt Kieslingswalde.

2401. Peiskretscham den 2. August 1834. Das sub No: 106. hieselbst gelegene, dem Tuchmacher Johann Kosmol gehörige, auf 230 Rthlr. gewürdigte Haus nebst Gärtchen wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine

den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2235. Breslau den 24. Juli 1834. In Malkwitz, Breslauschen Kreises, wird

am 19. November Nachmittags 2 Uhr

die dortige, dem Dreschgärtner Christian Walther gehörige, auf 110 Rthlr. taxirte Dreschgärtnerstelle nothwendig subhastirt werden, und kann die Taxe, so wie der neuezste Hypothekenschein in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Justizamt des Königl. Freyen Burglehns Malkwitz.

Wanke.

2357. Carolath den 31. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Carl Wilhelm Schulzſche sub No. 10 zu Fürstlich Aufhalt belegene Großgärtnernahrung, welche auf 610 Rthlr. abgewürdigt worden ist, in termino

den 27 November d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Carolath meistbietend veräußert werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Keßler.

2360. Hirschberg den 25. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 1016. und 1017. hierselbst gelegenen, der Maria Barbara Mitzinger

geb.

geb. Lomge zugehörigen Häuser, von welchen das Erstere auf 551 Rthlr. 6 Sgr. 4 Pf. das Letztere aber auf 1348 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 13ten November c.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke im Wege der nothwendigen Subhastation im Gerichtslokale auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxen und die neusten Hypothekenscheine dieser Grundstücke sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2361. Hirschberg den 30sten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 184. zu Cunnersdorf gelegene, auf 979 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Nachlasse des Gärtner Christian Gottfried Meywald gehörige Gärtnerstelle in termino

den 20sten November c.

auf hiesigem Gerichtslokale vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur, erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Cunnersdorf einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2279. Schmiedeberg den 28. Juli 1834. Die unter No. 30. zu Arnsberg, Hirschbergschen Kreises, gelegene, der Johanne Eleonore Ludwig geb. Rüffer gehörige, und nach Abzug der Abgaben auf 99 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf geschätzte Kleingärtnerstelle wird im Wege der nothwendigen Subhastation

am 18. November c. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten. Taxe und der letzte Hypotsekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2248. Brieg den 9. Juli 1834. Das sub Nro. 1. zu Pampitz belegene, nach dem Durchschnittswerthe auf 1044 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Behufs Erbtheilung im Wege nothwendiger Subhastation in dem hierzu in dem Gerichtskretscham zu Pampitz auf

den 13. November c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzten alleinigen Termine verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Bietungs- und Besitzfähige mit dem Bedeuten vorladen, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2350. Ober-Glogau den 4. August 1834. Die zur Verlassenschaft des Angerhäuslers Lorenz Noweck zu Rheinschdorf gehörigen Realitäten, nämlich:

1)

1) die sub No. 26. des Rheinschdorfer Hypothekenbuchs belegenen, mit einem kleinen Gärtchen, mit circa einem halben Breslauer Scheffel zugekauften Acker und einem Morgen Magdeburgschen vom Königl. Fisco erkauften Rheinschdorffer Erlenbruch versehene Angerhäuslerstelle, zusammen auf 38 Rthlr. gewürdigt;

2) das zu Wiegschütz sub Nro. 37. des Hypothekenbuchs belegene Ackerstück von circa einem Breslauer Scheffel, auf 26 Rthlr. gewürdigt, sollen Theilungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 18. November d. J. früh 9 Uhr

in der Gerichtsstelle zu Wiegschütz öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß das Gebot auf die Stelle und das Wiegschützer Ackerstück zusammen, oder auch für jedes besonders geschehn kann, und dem Meist- und Bestbietenden, der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, ertheilt werden wird. Taxe und neuster Hypothekenschein sind zu jeder Zeit bey uns einzusehn.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

2278. Reinerz den 16ten Juli 1834. Die auf 86 Rthlr. 15 Sgr 6 Pf. ortsgerichtlich taxirte Johann Tautzsche Häuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten und Acker No. 50. des Hypothekenbuches von Gellenau, Glätzer Kreises, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine auf

den 17. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Gellenau öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein dieser Häuslerstelle kann während den Amtsstunden in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Von Mutiusches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau.

2391. Frankenstein den 1. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehl. Bauer Hahn, früher verwit. gewesene Rathsmann gehörige, auf 1909 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Bauergut Nro. 61. zu Frankenberg hiesigen Kreises in termino

den 22. November Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Dazu laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Benachrichtigung ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des ausgebotenen Grundstücks während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen aber erst in dem anstehenden Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

2229. Tschirnau den 23. Juli 1834. Das sub No. 21. hierselbst belegene, den Tuchmacher Kühnschen Erben zugehörige, auf 140 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 13ten Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Amtslokale anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Das Stadtgericht. Hertel.

2309. Greiffenberg den 25. Juli 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das dem Färbermeister Carl Ludwig Jacoby gehörige, sub No. 82. zu Friedersdorf belegene, auf 2376 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigte Freihaus nebst Garten und 4 Ackerstücken in termino

den 19. November d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzlei zu Friedersdorf. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Reichsgräflich von Reichenbachsche Gerichtsamt Friedersdorf.

Streckenbach.

2308. Lüben den 12. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 2. zu Gugelwitz belegene, auf 716 Rthlr. gewürdigte Johann Gottlieb Seidelsche Freistelle in termino

den 13. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gugelwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, und ist die Taxe an öffentlicher Gerichtsstätte und in unserer Registratur in den Amtsstunden einzusehn.

Das Gerichtsamt von Gugelwitz. Kretschy.

1485. Breslau den 1. May 1834. Das auf der Büttnerstraße Nro. 35. des Hypothekenbuchs belegene Haus, dem Kaufmann J. E. Schöpe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialwerthe auf 13009 Rthlr. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. auf 16214 Rthlr. 2 sgr. 8 pf. und nach dem Durchschnittswerthe auf 14611 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. Der Bietungstermin steht

den 26. November c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und die Kaufbedingungen kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

1550. Breslau den 2ten Mai 1834. Das auf der Junkernstraße hies. No. 898. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 20. belegene Haus, der Eva Caroline verehl. Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 4734 Rthl. 13 Sgr.; nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. aber 5135 Rth. 6 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 4936 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am 25. September c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowski im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch

auf-

aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe und die Kaufbedingung kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden. Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

1789. Groß - Glogau den 26. May 1834. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Fleischer Knauerschen Erben gehörige Haus sub No. 181. hierselbst, welches auf 2375 Rth. 14 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, in termino den 27. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur nachgesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2131. Waldenburg den 25sten Juni 1834. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, sub Nro. 17. belegene Kaufmann Ernst Schneidersche Kleinbauergut, welches gerichtlich auf 1116 Rth. taxirt worden ist, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation auf
den 4. September c. Nachmittags 2 Uhr
in Wüstewaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fandt in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtamts eingesehen werden können.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Aufgehobene Subhastationen.

2374. Leobschütz den 11ten August 1834. Die am 3. Mai c. verfügte Subhastation des Bauergutes Nro. 2. zu Weissack und der auf den 25. August c. angesetzte Licitations-Termin sind aufgehoben.
Das Gerichtsamt Klein-Hoschütz und Weissack, Kommende Antheils.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 16. August 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 18 Sgr. = Pf.	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.	1 Rth. 10 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 22 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage.

Beylage

zu No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. August 1834.

Subhastations-Patente.

1769. **Guttentag** den 10. May 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 25. des Hypothekenbuchs von Rzendowitz eingetragen, dem Blasek Joschko daselbst zugehörige reluirte Robotbauerstelle, welche auf 141 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 15. September c. Nachmitags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen werden, mit dem Bedeuten, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

2004. **Leobschütz** den 6 Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Kanzlei-Assistent August und Francisca Brühlschen Eheleuten zugehörige, im Oberfelde sub Nro. 176 belegene, und auf 125 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wüstung Acker von 5 Scheffel Breslauer Maas Aussaat in termino

den 2. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Kommissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor **Köcher** auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, welches zur Nachricht hierdurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll. Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1483. **Breslau** den 1. May 1834. Das auf der Weißgerbergasse Nro. 77. des Hypothekenbuchs belegene Haus, dem Weißgerber Ernst Gottlieb Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach Materialienwerthe 2130 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2586 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2358 Rthlr. 10 sgr. 11 pf. der peremtorische Bietungstermin steht

am 20. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll

koll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Best-bietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Die gerichtliche Taxe nebst den Kaufbedingungen kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1703. Sagan den 1sten Mai 1834. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Schneidermeister Kirschbaum gehörige, hierorts in der Sprauer Vorstadt sub No. 465. belegene, und gerichtlich auf 95 Rth. 15 Sgr. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe ausgestellt, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 8. September Vormittags 10 Uhr

in Curia vor unserm Commissario, Stadtgerichts-Assessor Becker in hiesigem Stadtgerichtslokale anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine, in welchem die Kaufsbedingungen werden bekannt gemacht werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Wohnhauses zu gewärtigen. Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2132. Ober-Glogau den 23. Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Grötsch belegenen, sub No. 24. des Hypothekenbuchs vermerkten Ackerparzelle von 4 Morgen 112¼ □R. Preuß. Maas Flächenraum, gerichtlich auf 140 Rthlr. taxirt, ist ein peremtorischer Termin auf

den 18. Oktober c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1633. Breslau den 13ten May 1834. Das auf der Klosterstraße von St. Mauritz Nro. 19. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 31. und 32. belegene Grundstück, dem Erbsaß Lorenz Karkus gehörige, mit Ausnahme des zu demselben unterm 16. December 1826. zugeschriebenen Pertinenzstücks, da selbiges dem Extrahenten der Subhastation nicht mit verpfändet ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3923 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3522 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe an 3722 Rthlr. 28 sgr. 9 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 23. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grüntg im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären

ten und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe und die Kaufbedingungen können beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden. Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1855. Nicolai den 15ten Juni 1834. Die dem verstorbenen Anton Luka, jetzt dessen Erben gehörige sub Nro. 122. hieselbst gelegene Häuslerstelle, welche unterm 10ten d. M. nach dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten auf 316 Rthl. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Erben zum Behuf der Auseinandersetzung in dem peremtorischen einzigen Bietungstermine

den 25. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine an unserer Gerichtsstelle einzufinden, um ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Anhalt Köthen Pleßsches Stadtgericht. Gründel.

2086. Guttentag den 18. Juni 1834. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses wird die sub Nro. 2 des Hypothekenbuchs von Makowczitz eingetragene, dem verstorbenen Gregor Dylka daselbst zugehörige Freigärtnerstelle, welche auf 307 Rth. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 23. Oktober c. a. Nachmittags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Janisch.

1696 Waldenburg den 5. Mai 1834 Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises, belegene, gerichtlich auf 3032 Rthl. 20 Sgr. taxirte Wilhelm Biedermannsche Bauergut Nro. 11. soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, wir haben deshalb hierzu einen Termin auf

den 18ten September 1834.

in unserer Gerichtskanzlei zu Altwasser angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten, den Zuschlag sofort zu erwarten hat.

Das von Mutius-Altwasser Gerichtsamt.

2073. Arnsdorf den 20. May 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 242. zu Steinseiffen, im Hirschbergschen Kreise gelegene, dem Gott-

fried

fried Stumpe gehörige, ortsgerichtlich auf 55 Rthlr. ohne Abzug der darauf lastenden Abgaben im Betrage von 3 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzte Neuhaus, in termino den 22. October c.
im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

1597. Grünberg den 16. Mai 1834. Die zum Nachlaß der verehlichten Gastwirth Nowoitnick, Christiane gebore Friedewald gehörige, zu Kontopp belegene Scholtisei No. 16., taxirt 1067 Rth. 10 Sgr. 6 Pf., wird in termino den 18. September Nachmittag 2 Uhr
zu Kontopp öffentlich an den Meistbietenden verkauft.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Kontopp.
Scheibel.

2006. Jauer den 30sten Juni 1834. Die zu Jägendorf sub No. 59. des Hypothekenbuchs belegene, den Erben des verstorbenen Häuslers Johann Christoph Rose gehörende, dorfgerichtlich auf 585 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Acker und Garten soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein Bietungstermin im herrschaftl. Schlosse zu Malitsch auf den 15. Oktober d. J. Nachmittags 4 Uhr
anberaumt worden, und liegt die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hierselbst zur Einsicht bereit.
Das Justizamt der Herrschaft Malitsch. Dethloff.

1628. Liebenthal am 1. Mai 1834. Die zu Schmottseifen sub No. 229. belegene, den Franz Hainschen Erben angehörige Gärtnerstelle nebst einer Dominial-Parcelle, welche auf resp. 336 Rth. 10 Sgr. und 150 Rth. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist erbtheilungshalber zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten peremtorischen Termine
den 9. September c. Vormittags 10 Uhr
hierselbst im Gerichtsgebaude, wo auch das Subhastations-Patent und die betreffende Taxe zur Einsicht aushängen, einzufinden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

2085. Grottkau den 9. Juli 1834. Die von dem verstorbenen Schmidt Anton Jacob hinterlassenen, zu Grottkau belegenen Grundstücke, als:
1) das auf 604 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus sub Nro. 34. nebst Zubehör;
2) das sub Nro. 66. des Hypothekenbuchs der städtschen Aecker verzeichnete und auf 234 Rth. 20 Sgr. taxirte Ackerstück von 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat;
3) das auf 44 Rth. abgeschätzte Collectur-Möncherei-Ackerstück sub No. 110. von 1 Morgen 15 QR.,

sol-

sollen auf Antrag der Anton Jacobschen Erben an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitationstermin auf

den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale anberaumt, und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe kann in unser Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

2071. Arnsdorf den 20. Mai 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 202. zu Steinseiffen, im Hirschberger Kreise, gelegene, der Rosina Helena Schreiber gehörige, ortsgerichtlich auf 10 Rthlr. 6 Sgr. ohne Abzug der darauf lastenden Abgabe, im Betrage von 2 Rth. 18 Sgr. geschätzte Haus in termino den 24sten Oktober c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir kauf- und zahlungsfähige Bieter hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2010 Oels den 28. Juni 1834. Die in Bogschütz, Oelsschen Kreises, sub Nro. 32. Vol. II. des Hypothekenbuchs belegene Wassermühle, die sogenannte Ober-Mühle, welche gerichtlich auf 650 Rthlr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 22. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt, Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beigeheftet, und können auch in der Kanzlei des Gerichtsamtes eingesehen werden.

Gerichtsamt für Bogschütz.

2144. Frankenstein den 12. Juli 1834. In termino

den 25 Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

wird in der Kanzlei zu Prauß die Gottlieb Adamsche, mit 4½ Scheffel Breslauer Maas Land versehene Dreschgärtnerstelle No. 6., taxirt auf 359 Rth. 10 Sgr. an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Prauß.

(gez.) Nessel.

1592. Guhrau den 24. May 1834. Die dem Johann Gottlob Zahn gehörige Colonie Nro. 5. in Nieder-Friedrichswaldau, auf 600 Rthlr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 23. September c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Kinzel anberaumt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

2337. Breslau den 11. Juli 1834. Das zu Tscheppine No. 28. Friedrich-Wilhelms-Straße neue No. 44. belegene Grundstück den Erbsaß Christoph Preulerschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 1058 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber 725 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 892 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Der peremtorische Bietungstermin steht

den 16. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eigenthümer der Rubr. III. Nro. 4. auf obenerwähnten Grundstück haftenden 286 Rthlr. 5 Sgr. 3 Pf. nämlich der Gottlieb, Gottfried und die Susanna Drescher zur Wahrnehmung ihres Interesses hiermit vorgeladen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

1970. Bauerwitz den 24. Juni 1834. Die dem Franz Berra, jetzt dessen Erben gehörige sub Nro. 126. auf der Zülkowitzer Gasse zu Bauerwitz gelegene Possession aus einem Hause und Garten bestehend, unterm 23sten Juni c. auf 116 Rthlr. 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll an den Meist- und Bestbietenden in dem entscheidenden Bietungstermine

den 3. October c. früh 10 Uhr

in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hierselbst verkauft werden, und es werden Kauflustige dazu hiermit eingeladen.

Zugleich werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche einen Anspruch an diese Possession, so wie an die aus der Hospitalkasse ex instrumento vom $\frac{14}{20}$. Februar 1784. erborgten 16 Rthlr. zu haben vermeinen, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der ausbleibende Gläubiger mit seinen Ansprüchen präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher Woditzka.

1791. Carolath den 3. Juni 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen George Friedrich Weiß gehörige, sub No. 61. hierselbst belegene Kutschernahrung, welche gerichtlich auf 887 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, in nothwendiger Subhastation in termino

den 22. September 1834. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden veräußert werden, und werden Kauflustige eingeladen, sich hierzu in diesem Termine auf dem hiesigen Schlosse einzufinden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und wird bemerkt, daß auf den Antrag der rc. Weißschen Erben eine Dismembration der einzelnen Grundstücke in Termino licitationis versucht werden soll, um dadurch einen höhern Kaufpreis zu erlangen. Nachdem zugleich durch die Verfügung vom 4. Januar d. J. über den George Friedrich Weißschen Nachlaß der erbschaftliche

Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens in dem oben bestimmten Termine ihre Ansprüche an den Nachlaß anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren übrig bleiben wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

1731. Wartenberg den 3. Juni 1834. Das von dem Häusler Martin Novok zu Mangschütz im Natural-Besitz habenden Häuschen, dorfgerichtlich auf 20 Rthl. geschätzt, soll im Termine

den 20. September c. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Kanzlei, in welcher die Taxe jederzeit eingesehen werden kann, nothwendig subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Ansprüche an das subhastirende Haus, und die daraus zu lösenden Kaufgelder anzumelden, und den Richtigkeit nachzuweisen, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dasselbe präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curl. Frei-Standesherrliche Kammer-Justizamt.

2285. Wohlau den 18ten Juli 1834. Auf Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidations-Masse der verstorbenen Gutsbesitzern Niesing geb. Landeck, Justizrath Wirth, soll die zum Nachlasse des Gutsbesitzers Niesing und dessen Ehefrau geb. Landeck gehörige, sub No. 13. zu Klein-Pogul verzeichnete, auf 80 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle in dem auf

den 18. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert allhier anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich werden hiermit die etwanigen unbekannten Realprätendenten vorgeladen, um ihre Ansprüche bis spätestens zum Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

2282. Schweidnitz den 22. Juli 1834. Auf den Antrag der Erben des zu Domanze verstorbenen Müllermeister Lehmann sollen die zu dessen Nachlaß gehörenden Grundstücke, als:

1) die Wassermühle und Freistelle Nro. 20. des Hypothekenbuchs von Domanze, welche auf 3264 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. ihrem Ertrage', und dem Materialwerthe der Gebäude nach auf 1283 Rthlr. abgeschätzt;

2)

2) die Freistelle und Krämerei Nro 25 daselbst, so auf 1586 Rthlr. taxirt worden, Behufs der Auseinandersetzung der Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 13ten November 1834.

im Schlosse zu Domanze anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxen und der neuste Hypothekenschein sind in hiesiger Gerichts-Kanzley einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Müller Lehmann hiermit aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandata bis spätestens den 13ten November 1834.

bei unterzeichneten Gerichtsamte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen nur an das, was nach Vertheilung der Masse an die sich meldenden Gläubiger übrig sein wird, verwiesen werden müssen.

Das Graf von Brandenburg-Domanzer Gerichtsamt.

Hübner.

2397. Schloß Tost den 28. Mai 1834. Die zu Woiska ersten und zweiten Antheis im Tost-Gleiwitzer Kreise gelegene, dem Caspar Roskosch gehörige Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 89 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Exekution im Licitations-Termine

den 8. November 1834. früh 9 Uhr

im Orte Woiska ersten und zweiten Antheils subhastirt werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten zur Beachtung ihrer etwanigen Nothdurft zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Woiska ersten und zweiten Antheils.

Foitzick.

Bekanntmachung.

2373. Creuzburg den 6. August 1834. In unserm Depositorium werden 11 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf., als der Erlös eines als wahrscheinlich gestohlen, am 23. December 1832. in Beschlag genommenen Hirsches, aufbewahrt. Da es sich in der diesfälligen Untersuchung nicht hat ermitteln lassen, ob und wo der Hirsch entwendet worden, so fordern wir hiermit denjenigen, welcher ein Anrecht auf diesen Hirsch, resp. dessen Erlös zu haben behauptet, zur Geltendmachung desselben binnen 4 Wochen unter der Warnung hierdurch auf, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist nach den Gesetzen darüber verfügt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. August 1834.

Subhastation und Edictal-Citation.

2398. Schloß Tost den 26. Juni 1834. Der öffentliche freiwillige Verkauf der auf 259 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Gottlieb Mohnd schen Mühlen-Possession zu Woiska ersten und zweiten Antheils im Licitationstermine
den 8. November 1834. früh um 9 Uhr
in loco Woiska wird dem Publiko mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten die einen rechtlichen Anspruch an gedachte Realitäten zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem erwähnten Termine zu melden, und ihre Realansprüche gehörig nachzuweisen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit solchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Woiska ersten und zweiten Antheils.

(gez.) Foitzick.

Edictal Citationen.

1949. Trachenberg den 20. Juni 1834. Christian Kretschmer aus Pinxel, der im Jahre 1818. als Büttnergeselle auf die Wanderschaft ging, wird auf den 28. März 1835. hiermit nochmals vorgeladen. Falls er oder keine Erben oder Erbnehmer sich in diesem Termine vor uns hier melden und ausweisen sollten, würde er für todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes Vermögen als bekannt n Erben seinem Bruder, dem Schneider Samuel Kretschmer verabfolgt werden. Das Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

Schwarz, Justit.

2184 Ratibor den 13. May 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3174 Rthlr. 10$\frac{7}{12}$ sgr. manifestirten, und mit einer Schulden-Summe von 1144 Rthlr. 2$\frac{3}{4}$ sgr. belasteten Nachlaß des, den 26 May 1830. verstorbenen Kreis-Physikus Dr. Temmel zu Lublinitz auf den Antrag des Curator ad lites der Kreis-Physikus Dr. Temmelschen Minorennen, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin

min zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. September 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Ohlen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien: Stiller, Stöckel, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

1816. Schweidnitz den 16ten Mai 1834. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Korduaners und Hausbesitzers August Hewig durch die Verfügung vom 1. November pr. der Konkurs eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des bemerkten Tages bestimmt worden ist, so haben wir zur Anmeldung etwaniger Anforderungen und Ansprüche an die diesfällige Masse, und resp. zu deren Verificirung einen Termin auf

den 10. September Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt, und laden alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, sich bis zu jenem Termine schriftlich, in letzterem aber persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, auch alle die darüber vorhandenen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und demnächst die weitere rechtliche Einleitung der Sache, im Falle des Ausbleibens dagegen zu gewärtigen, daß sie mit den besagten Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen sich gemeldeten Kreditoren auferlegt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Mühlenbau.

2396. Groß-Strehlitz den 11. August 1834. Der Müller Valentin Juretzko aus Adamowitz hiesigen Kreises beabsichtigt eine neue oberschlägige Wasser-Mahlmühle mit einem Gange auf seinem eignen Grund und Boden (Adamowitzer Terrain) an dem sogenannten Grobler Wassergraben anzulegen, und wird solches nach §. 6. und §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und jeder, welcher dabey eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert, den Widerspruch binnen acht Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einsprüche nicht weiter geachtet, sondern die verlangte Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

Edler

Edictal-Citationen.

1251. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis Ende Dezember 1833. an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als

1	die 6. Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen zu	Neisse und Cosel.
2	die 6. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu . .	Neisse.
3	die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel.
4	die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse.
5	1., 2. und Füselier-Bataillon 22 Linien-Infanterie-Regiments	Neisse und Cosel.
6	die Regiments- und Bataillons-Oeconomie Commissionen dieses Regiments	
7	1. und 2. Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Reg.	Neisse.
8	dessen Regiments- und die beiden Bataillons-Oeconomie-Commissionen	
9	6. Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz.
10	dasselbe vom 1. Januar bis ultimo Juni 1833. zu	Grottkau.
11	2. Uhlanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen.
12	die Handwerks-Comp. der 5. Artillerie-Brigade zu	Neisse.
13	12. Divisions- } Garnison-Compagnie zu . .	Cosel.
14	22. Regiments- } Garnison-Compagnie zu . .	Cosel.
15	1., 2. und 3. Bataillon 22. Landwehr-Regiments zu	Gleiwitz, Cosel, Ratibor.
16	1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr-Regiments zu	Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln.
17	6. Pionier-Abtheilung zu	Neisse.
18	12. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu	Ottmachau und Ziegenhals.
19	2 Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu	Patschkau.
20	Invalidenhaus (sowohl Hinsichts der Geld-Verpflegungs-, als auch Hinsichts der Haus-Verwaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse) zu	Rybnick.
21	die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel.
22	das Proviantamt zu	Neisse.
23	die Festungs-Magazin-Verwaltung zu . . .	Cosel.
24	die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel.
25	die 12. Divisionsschule zu	Neisse.

26)

26 die Festungs-Dotirungs- oder ordinaire Festungsbau und eiserne Bestandes-Kassen . . . . | in den Festungen Neisse und Cosel.
27 die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Kassen . . . . |
28 die Festungs-Revenüen-Kassen . . . . |
29 die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Gross Strehlitz u. Ziegenhals pro 1833, sodann zu Grottkau pro 1stes halbes Jahr 1833

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Referendar Hrn. Hanke

auf den 25. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinte Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 11. März 1834. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

1808. Ratibor den 30. Mai 1834. Nachdem unter dem 27. Mai d. J. über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns A B. Sand, welches in Buchforderungen und einem bereits versiegelten Waarenlager besteht, der Concurs eröffnet, und der off'ne Arrest bereits verhängt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 22. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine im hiesigen Gerichtslokale gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatar, welcher eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, wird Herr Justiz-Commissarius Laube in Vorschlag gebracht Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung oder Abänderung des bereits verpflichteten Interims-Curators, Herrn Justiz-Commissarius Stanjeck II. zu erklären,

klären, da später auf etwanige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2154. Breslau den 25. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 9. November 1833. zu Hausdorf, Bolkenhainischen Kreises, verstorbenen Hans Melchior Julius Grafen von Schweinitz ist unterm 11. Juni c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 1. November 1834. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assor Hrn. v. Studnitz im Partheienzimmer des hisigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden nachbenannte, dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger:

1) die Justizräthin Lauterbach, geborne Neumann:
2) die Hofräthin Metzke, geborne Engel;
3) die verwittw. Regiments-Chyrurgus Clemens, geborne Lange;
4) das Fr- lein Helene von Braun, und
5) die Erben der Fräulein von Pehn,

hierdurch edictaliter vorgeladen, in diesem Termine die Gerichtsame wahrzunehmen, widrigenfalls die erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat Lemmer.

1823. Glogau den 14ten Mai 1834. Der Reichsgraf von Nostitz-Reineck, K. K. Kammerherr und Rittmeister von der Armee, hat als früherer Besitzer von dem im Löwenbergschen Kreise belegenen Gute Nieder-Kisselsdorf darauf angetragen, die laut Verfügung vom 19. Januar 1751. und 18. September 1758. auf dieses Gut Rubr. III loco 2. des betreffenden Hypotheken-Foliums eingetragene vormundschaftliche Caution per 500 Rthlr. für die minorennen Kinder des verstorbenen Justizraths Adam Friedrich v. Eicke, als nämlich: Georg Siegismund, Hans, Ernst, Carl, Siegfried, Barbara Charlotte, später verehl. von Rienetzky, und Johanne Helene, Geschwister von Eicke aufbieten zu lassen.

Da nun der Antrag für begründet erachtet, auch über die Eintragung der Caution nach Lage der Acten kein Instrument ausgefertigt werden, so ergeht an alle diejenigen, welche auf die gedachte Caution Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber an die obgenannten Personen, deren Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche entweder in Person, oder durch gehörich legitimirte Bevollmächtigte, als solche: die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge und Treutler, und die Justiz-Räthe Ziekursch und Förster vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna

auf den 23. September 1834. Vormittags um 11 Uhr

auf

auf dem Ober=Landesgerichte hierselbst angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Caution gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions=Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

1484. Breslau den 6. Mai 1834. Ueber den Nachlaß des am 6. November 1832. hierselbst verstorbenen Königl. Geheimen Justiz= und Ober=Landes=Gerichts=Raths August Wilhelm Müller, zu welchem unter Anderem:

a) das Rittergut Sacherwitz, Breslauer Kreises,
b) das Rittergut Louisenthal nebst Charlottenrode und dem Rittersitze Michelwitz,
c) die Klein=Piastenthaler Bleiche und die Kolonie Klein=Piastenthal und Louisenfeld,
d) die Friedrich Münchowsche Freistelle zu Charlottenrode, sämmtlich Brieger Kreises, gehören,

ist heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Rath Herrn von Schlebrügge im Partheienzimmer des hiesigen Ober=Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

2039. Ujest den 17ten Juni 1834. Auf der sub No. 20. am Ringe hierselbst gelegenen Possession hafteten Rubr. III. Nro. 1. und 2. ex instrumento d. d. Ujest den 24. November 1803. und 27. November 1817., als Caution für die Königl. Ober=Schlesische Provinzial=Accise und Zoll=Direction zu Neisse, 1000 Rthl., und sind die hierüber sprechenden Hypotheken=Instrumente, jedes nach Höhe von 500 Rth., verloren gegangen.

Demzufolge werden alle diejenigen, welche an die Hypotheken=Instrumente, oder an die Posten worüber sie lauten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 21. Oktober Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts=Kanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen, und die weitere

tere rechtliche Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und die verloren gegangenen Instrumente selbst für amortisirt erachtet werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1777. Breslau den 31. May 1834. In Folge Antrags der Stadt-Kommune Landeck soll die Regulirung des Hypothekenbuchs über die derselben zugehörigen Besitzungen, die Dörfer:

Thalheim, Olbersdorf, Ober-Thalheim, nebst Brandtwein-Urbar und Hübelgute, Leuthen, Voigesdorf, Karpfenstein und Heidelberg, erfolgen.

Es werden sämmtliche Real-Prätendenten aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen 3 Monaten, und spätestens bis zum

20. September 1834.

bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht zu melden, mit dem Eröffnen, daß:

a. die sich Meldenden nach Alter und Vorzugsrecht ihrer Realrechte eingetragen werden;

b. die sich Nichtmeldenden ihres Realrechts gegen Dritte im Hypothdkenbuche eingetrageue Besitzer verlustig gehen, jedenfalls den einnetragenen Posten nachstehen werden, und

c. denen, die eine Grundgerechtigkeit prätendiren, zwar ihre Rechte nach Vorschrift der §. §. 16. und 17. Titel 22. Th. I. des Allgem. Landrechts und des §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrecht vorbehalten bleiben, es denselben aber auch freisteht, ihre Rechte, nach gehörig erfolgter Anerkennung, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kuhn.

1727. Habelschwerdt den 11. May 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31sten December 1812. über ein für die Geschwister Joseph und Marianna Gottwald von Martinsberg auf der sub No. 11. daselbst belegenen Franz Springschen, jetzt Joseph Schwarzerschen Häuslerstelle zu 5 pro Cent jährlicher Verzinsung eingetragenes Capital von 46 Rthlr. 12 sgr. 4½ pf. Courant ist verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

am 5ten September d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei allhier anstehenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, und das Weitere bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Martinsberg.

2284. Trebnitz den 11ten Juli 1834. Die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchsberechtigten des verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 30sten April 1823. über das auf dem Bauergut

No. 6.

No. 6. zu Kottwitz Rubr. III. No. 4. für den Bauer Daniel Schottmann ex decretum vom 30. April 1823. eingetragene und bereits zurückgezahlte Capital per 200 Rthlr., werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Blankensee hiermit vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das Hypotheken-Instrument selbst aber, wird für nicht weiter geltend erklärt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Offener Arrest.

2338. Hirschberg den 11 Juli 1834. Nachdem über den Nachlaß der hierselbst verstorbenen Gastwirthin Sophie Rosine Böhm ex decreto vom 18ten April c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, wird allen denen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgegeben, dem Gericht hiervon sofort treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dennoch dieser Verfügung zuwider den Böhmischen Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche derartige Sachen verschweigen oder zurückhalten, trifft überdem der Rechtsnachtheil, daß sie ihres daran etwa habenden Pfand- oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2365. Striegau den 4ten August 1834. Der hiesige Gastwirth Moritz Schlochow und dessen Ehefrau Friedericke geb. Schenkelowsky verwit. gewesene Löwenthal haben vor ihrer vollzogenen ehelichen Verbindung die Gütergemeinschaft mit einander laut Verhandlung vom 1sten v. M. ausgeschlossen, welches ihrem Antrage gemäß, hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction.

2272. Hirschberg den 29. Juli 1834. Das zum Vermögen des insolvent verstorbenen hiesigen Kaufmanns Carl Benjamin Bock gehörige Spezerey-, Material-, Farbe- und Leinenwaaren-Lager, ferner: Liqueure, Essig, Handlungs-Utensilien, Fässer und verschiedenes Mobiliare, nebst einigem Silberzeuge soll

den 25. August d. J. früh von 8 Uhr an und folgende Tage

in dem Hause No. 22. am Ringe hieselbst jedoch ohne alle Ausnahme und gegen sofortige Bezahlung jedes einzenen Stücks, an Meistbietende gerichtlich versteigert werden. Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Opitz.

Dienstag den 19. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIV.

Subhastations-Patente.

2416. Ratibor den 1. August 1834. Die zu Studzienna bei der Ziegeley gelegenen Kaufmann Bordolloschen beiden Grundstücke genannt:
a. die kleine Ceglorka von 8 gr. Schfl. 45 Q. R., geschätzt auf 409 Rthl. 15 sgr.;
b. die große Ceglorka von 6 großen Schfl. 150 Q. R., geschätzt auf 295 Rth. 10 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 26. November 1834. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichts-Lokale verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1412. Oels den 15ten August 1834. Zum öffentlichen Verkauf der auf 1266 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Wassermühl-Freistelle sub No. 64. zu Guttwohne haben wir einen neuen Termin auf den 18. Septbr. c. Nachmittags 2 Uhr in Guttwohne anberaumt.

Das Gerichtsamt von Guttwohne.

2411. Leobschütz den 1. August 1834. Da auf den Antrag eines Gläubigers die Subhastation der den Johann und Clara Reischschen Eheleuten zu Kittelwitz gehörigen sub No. 36. belegene Gärtnerstelle nebst 4 Breslauer Scheffel Acker fortgesetzt, und terminus licitationis auf

den 13. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2320. Rosenberg den 16. Juli 1834. In Antrag der Johann Kniesky wird dessen Hausbesitzung Nro. 91. der Stadt, gerichtlich auf 413 Rthlr. 8 sgr. 3 pf. geschätzt, und worüber die Taxe jeder Zeit hier eingesehen werden kann, für

den 20. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

zum öffentlichen freiwilligen Verkauf ausgebothen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Richter. Reichert.

2383.

2383. Naumburg am Queis den 18. Juli 1834. Die sub No. 132. zu Mittel-Thiemendorf belegene, auf 55 Rthlr. taxirte Häuslernahrung wird im Wege der Resubhastation in termino licitationis

den 28. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Berthelsdorf verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii hierselbst eingesehen werden.

Des Gerichtsamt der Herrschaft Berthelsdorf.

(gez.) Anderseck.

2415. Oels den 18. Juli 1834. Nachdem zur Fortsetzung der Subhastation des zum Nachlasse der Schneider Buchwaldschen Eheleute gehörigen, sub No. 10. zu Juliusburg belegenen Hauses nebst Zubehör, auf welches in dem am 7. Juli c. a. angestandenen Bietungstermine nur ein Gebot von 10 Rthlr. abgegeben, und welches unterm 8. März c. a. magistratualisch auf 117 Rthlr. abgeschätzt worden, ein neuer und peremtorischer Licitationstermin auf

den 13. Oktober c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Assessor Kayser anberaumt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, besagten Tages an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des Licitations-Termines etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung der Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, auch dem im Termine verbleibenden Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenscheine kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1656. Bolkenhayn den 26. Mai 1834. Die zu Seitendorf sub No. 107. gelegene Anton Titzesche Stelle nebst Zubehör, gerichtlich auf 252 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 6. September c. Nachmittags 3 Uhr

anstehenden Termine verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2111. Breslau den 24. Juni 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des zu dem Nachlasse des verstorbenen Bauers Mathes Lehnhard gehörigen, zu Meleschwitz sub No 1. belegenen, und auf 190 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Bauerguts, steht ein Bietungstermin auf

den 25sten Oktober d. J.

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

1629. Liebenthal den 1. Mai 1834. Die zu Schmottseiffen sub No. 25. belegene, den Franz Hainschen Erben gehörige Dominial-Acker-Parcelle, welche auf 187 Rthl. 15 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist erbtheilungshalber zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten peremtorischen Bietungstermine

den 8. September c. Vormittags um 9 Uhr

hierselbst im Gerichtsgebäude, wo Subhastations-Patent und Taxe zur Einsicht aushängen, einzufinden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1758. Neurode den 28sten Mai 1834. Das unter der Zahl 353. in der hiesigen Vorstadt an der Kirche zum heiligen Kreuz belegene, dem Schankwirth Anton Lehmann gehörige brauberechtigte Haus nebst 9 Morgen 83 QR. Ackerland, und 1 Morgen 63 Q. R. Wiesenland, gerichtlich auf 1536 Rthl. 13 Sgr. gewürdiget, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 26. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Kauflustige werden dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

1757. Neurode den 29. Mai 1834. Das unter der Zahl 199. in der hiesigen Vorstadt belegene, zur Tuchmacher Franz Klesseschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige brauberechtigte Haus nebst Gärtchen und Widmuth, gerichtlich auf 694 Rth. 15 Sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. September d. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden; Kaufgeneigte werden hierzu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen, in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

1776. Grottkau den 31. Mai 1834. Die dem Gottlob Müller gehörige, zu Woisselsdorf sub No. 42. belegene und auf 848 Rth. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle nebst den dazu gehörigen 2 Windmühlen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 16. September c. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt, und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

1832. Ratibor den 30. May 1834. Behufs der Auseinandersetzung der Erben soll die sub No. 3. zu Bluschczau, Ratiborer Kreises, gelegene, zur Joseph

seph Kubickschen Verlassenschaft gehörige, gerichtlich auf 212 Rthl. gewürdigte Freihäuslerstelle öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf

den 16ten September d. J.

zu Bluschczau angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Herrschaft Bluschczau. Geisler.

2083. Leobschütz den 4ten Juni 1834. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Schmidt Ignatz und Susanne Daßlerschen Eheleuten zu Königsdorf zugehörige, und sub Nro. 34. daselbst belegene Gärtnerstelle nebst der dabei befindlichen Schmiede, und den dazu gehörigen Ackerstücken von 3 Scheffel 12 Metzen Breslauer Maas Aussaat, welche Realitäten zusammen 382 Rth. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt worden, in termino

den 3. Oktober Nachmittags 4 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden sollen, wozu Kauflustige zu erscheinen mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die gerichtliche Taxe während den Amtsstunden in der stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, und an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

1387. Breslau den 12ten April 1834. Das auf der Vorwerksstraße vor dem Ohlauer Thore belegene, mit der Straßen Nro. 4., im Hypothekenbuche aber als auf St. Mauritz vormaligen Archidiaconats-Jurisdiction sub No. 54. bezeichnete Grundstück, der Wittwe Müller gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3488 Rth 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 3321 Rth. 2 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

am 26. September c. Vormittags um 10 Uhr,

und der letzte

am 2. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Interessenten der Rubr. III. No. 5. zu Folge Recesses vom 22sten Februar 1780. et confirmato den 9ten Mai 1780. zwischen den evangelischen Erbsassen auf der Archidiaconats-Jurisdiction ad St. Mauritz, mit der Fürstbischöflichen evangelischen Gemeinde ad St. Mauritz, wegen der von beiden Gemeinden zum Ausbau des neuen Schulhauses zu erborgenden Kapitalien mit ihren

ten Fundis geleisteten, und unterm 9. Mai 1780. intabulirten Caution hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen resp. nachzuweisen, widrigenfalls nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings deren Löschung, ohne daß es der Produktion der etwa hierüber sprechenden Documente bedarf, verfügt werden wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Edictal = Citationen.

1796. Breslau den 22sten Mai 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichte werden auf den Antrag des Nachlaß=Curators des am 9ten Januar 1829. zu Ottmachau verst. Flöß=Inspectors Friedrich August Kretschmer die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 13. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Wachler angesetzten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Ober=Landesgerichts zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Warnung, daß Falls sich außer den bisher gemeldeten Erbes=Prätendenten, namentlich:

1) der Johanne Friedericke Alexandrine Amalie verehlichte Obrist=Lieutenant von Müller geborne Boue in Berlin;
2) der verehl. Auguste von Stenge in Stoberau;
3) den Geschwistern Albert, Emma Zawerz, und Anton Lobowsky zu Kalisch;
4) dem Bombardier Adalbert Friedrich Kretschmer in Glatz;
5) dem Husar Ernst Kretschmer aus Herrnstadt,

Niemand melden sollte, den Ersteren nach vorgängiger Legitimation der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern, oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdenn noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein sollen. Zugleich werden:

a. der Grenz=Inspector George Kretschmer zu Frankfurth a. O., und
b. der Oberförster Friedrich Daniel Kretschmer bei Haynau, Brüder des Defuncti, oder deren Erben, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem anstehenden Termine unter der erwähnten Verwarnung hierdurch gleichfalls vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1993. Breslau den 30. Mai 1834. Ueber den Nachlaß des am 7. November 1831. zu Fraustadt verstorbenen Geheimen=Justizraths und Landgerichts=Director von Radecke ist heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 5. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

an

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1195. Strehlen den 12ten März 1834. Die Eigenthümer und Anspruchs berechtigten von nachstehend bezeichneten Hypotheken Kapitalien und Grundstücken sind unbekannt:

I. Verloren gegangene Hypotheken-Instrumente.

1) über 212 Rth. schles. 12 Sgr. für den Unterofficier Schmiedel, vom 21. September 1797., auf der Weidemühle bei Strehlen;
2) über 80 Rth. für das Kirchen-Aerarium zu Karschau, vom 26sten Juli 1772., auf No. 44. zu Karschau;
3) über eine Caution von 100 Rthlr. für das Regiment Garde du corps zu Berlin, vom 22. Februar 1804., auf No. 18. zu Striege;
4) über 683 Rthl. 12 Sgr. für den Rathmann und Tuch-Inspector Samuel Scholz, vom 28. August und 3. September 1809., auf dem Hause No. 56. hierselbst;
5) über 16 Rthlr. 10 Sgr. für das Rothschlosser Amts-Depositorium vom 17. December 1794., auf No. 3. zu Steinkirche;
6) über 200 Rthlr. für die hiesige Kämmerei, auf Nro. 1. in der Münsterberger Vorstadt hierselbst, vom 1. März 1780.;
7) über 50 Rthlr. für das hiesige Hospital, vom 29sten November 1736., auf den Häusern No. 77. und 78. hierselbst;
8) über 400 Rthlr. für den Inwohner Johann Gottlieb Dorn zu Striege, vom 11ten Mai und 28sten Juni 1820., auf No. 40. zu Striege;
9) über 8 Rthl. 20 Sgr. für den Franz Just, vom 30sten August 1809. und 6. Februar 1811., auf No. 24. zu Birkenkretscham.

II. Hypotheken-Kapitalien, deren Inhaber unbekannt sind.

1) 320 Rth. für die Wittwe Rosina Hecht, eingetragen vom 18ten Juli 1758., 560 Rthl. für den Brandtweinbrenner Johann George Schubert, 250 Rthlr. für den Pfarrer Hartmann zu Böhmischdorf, sämmtlich auf dem Hause No. 231. hierselbst;

2)

2) 50 Rthlr. schles. für die Kuschelschen Erben, laut Protokoll vom 11. September 1751., auf No. 76. hierselbst;

3) 700 Rthlr. für die Schubertsche Kinder-Curatel-Kasse in Breslau, laut Consens vom 15. Juli 1765., 240 Rth. nebst einem ansehnlichen Aussatz für die Kämmerer Zungeschen Kinder erster Ehe, laut Vertrag vom 6ten August 1748., eine protestatio de non alienando et non oppignorando für die verwittwete Kirchner, sämmtlich auf dem Hause No. 64. hierselbst;

4) 30 Rthl schles. aus der Gottlieb Gleisbergschen Mündelkasse zu Katschwitz unterm 9ten April 1801., erborgt auf Nro. 10. zu Mittel-Arnsdorf;

5) 14 Rth. 17 Sgr. 4/5 Pf. für die elende und mitleidswürdige Anna Maria Bräuerin, auf Nro. 57. in der Wasservorstadt hierselbst.

III. Die Real-Prätendenten

an das Seitens des Wenzel Merwart aus Hussinetz unterm 19ten September 1826 von dem Tuchmacher Göldner um 360 Rthlr. erkaufte Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat, auf dem sogenannten Probstmorgen zwischen dem Carl Tantaschen und Carl Katschkerschen Ackerstücke gelegen.

Alle diejenigen, welche an vorstehend erwähnte Instrumente, Kapitalien und Grundstücke als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, oder sonst Real- oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit spätestens in dem auf

den 10. September c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff hierselbst in unserem Partheienzimmer anstehenden Termine zu melden und ihre Gerechtsame darzuthun, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die betreffenden Grundstücke werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der betreffenden Kapitalien, so wie die Berichtigung des Besitztitels des Merwartschen Ackerstücks wird veranlaßt werden. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

2417. Canth den 14. August 1834. Behufs der Regulirung des Hypotheken-Folii der Erbscholtisei zu Klein-Tinz, Breslauschen Kreises, werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben glauben, und ihren Forderungen, die mit deren Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich zu Canth in dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 9 Wochen, oder spätestens in termino

dem

den 22. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr
zu melden, und ihre Ansprüche anzugeben.

Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, diejenigen aber, welche sich nicht melden, werden ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denjenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, werden ihre Rechte nach Vorschrift des Allg. L. R. Thl 1. Tit. 22. §§. 16. 17. 18. und des §. 58. des Anh. zum Allg. L. R. zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. Das Patrimonial-Gerichtsamt Klein-Tinz und Carowahne.

Tschierschky.

Gefundene Sachen.

2410. Neisse den 21. Juli 1834. Im Monat Februar d. J. ist zu Oberjeutritz, Neisser Kreises, auf dem nunmehr geebneten Platze, auf welchem früher die Häuslerstelle des Andreas Ruschke sub No. 27. stand, ein irdenes Gefäß mit 1102 Stück kleinen Geldmünzen und einer größeren Münze, sämmtlich aus der Mitte des 16ten Jahrhunderts gefunden worden, und da der Eigenthümer dieses Geldes unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Erbe hiermit öffentlich vorgeladen, in dem vor dem Herrn — — — auf

den 10. Oktober a. c. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich zu erscheinen, und sein Eigenthumsrecht vollständig nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber hat derselbe zu erwarten, daß er seines Eigenthumrechts für verlustig erklärt, und das gefundene Geld halb dem Finder und halb dem Eigenthümer des Grundes, worauf es gefunden worden, zugeschlagen werden wird.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Auction.

2414. Glogau den 13. August 1834. Aus dem Nachlaß des hieselbst verstorbenen Criminalraths Seeliger sollen in termino den 25sten August d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Arnoldsgasse Nro. 430. mehrere Sachen, als: goldne und silberne Medaillen, Uhren, Tabatieren, Silbergeschirr, Gläser, Zinn, Kupfer, Meubles und Hausgeräthe, Oelgemälde von berühmten Meistern, Zeichnungen, Kupferstiche, verschiedene gute Jagd- und andere Gewehre ꝛc., eine sehr zahlreiche Sammlung von Büchern, worunter juristische Werke, schlesische Chemikern, Manuscripte und Landcharten, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung baar in Courant versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht, und wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist, in der Wohnung des Unterzeichneten unentgeldlich zu haben.

Krieger, Auct. Commissarius, Langengasse No. 237.

Mittwoch den 20 August 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIV.

Wieder in Vorschein gekommner Pfandbrief.

2428. Nachdem der unterm 17. Januar d. J. als abhanden gekommen angezeigte Pfandbrief:

Hultschin O. S. Nro. 13. über 1000 Rthlr.

wieder in Vorschein gekommen ist, so wird solches zur Wiederherstellung seines ungehinderten Kurses hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 13. August 1834.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Vererbpachtung
der Mühlenbesitzung zu Nieder-Briesnitz.

2433. Die bei Nieder-Briesnitz im Saganschen Kreise belegene, zum Domainen-Amte Schönbrunn gehörige Wasser-Mahlmühle nebst Zubehör soll im Wege der öffentlichen Licitation vererbpachtet werden.

Diese Mühlenbesitzung besteht:

a. aus dem Mühlengebäude, welches zugleich die Wohnung des Müllers enthält, nebst dem Mühlenwerke;
b. aus dem Mühlengerinne nebst Wasserwand;
c. aus dem Scheunengebäude;
d. aus der großen Freischleuße.

An Ländereien werden der Mühle zugelegt und mit derselben vererbpachtet:

1) ein Ackerstück von	7 Morgen	147	Q.R.
excl. des mit Eichen bestandenen Raines			
2) ein Ackerstück von	s —	38	—
3) an Gräserei	1 —	69	—
4) ein Garten von	1 —	89	—
5) ein kleiner Garten von	s —	13	—
zusammen	10 Morgen	176	Q.R.

Der jährliche Erbpacht-Kanon ist auf 30 Rthlr., und das Minimum

des

des Erbstandsgeldes, auf welches letztere die Gebote gerichtet werden, auf 60 Rthlr festgestellt Der Bietungstermin wird

am 16. September d. J. von Vormittags 9 Uhr

an, auf dem Domainen-Amte Schönbrunn von dem dazu ernannten Kommissarius abgehalten werden. Es wird jedoch bemerkt, daß nur solche Personen zum Gebote zugelassen werden können, welche entweder notorisch zahlungsfähig sind, oder sich über ihre Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius genügend ausweisen.

Jeder, welcher als Licitant auftritt, ist ferner gehalten, 50 Rth. baar oder auch in Schlesischen Pfandbriefen oder sonstigen Cours habenden Papieren zur Sicherheit des Gebotes 8 Tage vor dem Bietungstermine bei der Kreis-Steuer-Kasse in Sagan zu deponiren, und hat sich darüber, daß solches geschehen, durch die Quittung der gedachten Kasse auszuweisen.

Die nähern Bedingungen der Vererpachtung können hier in unserer Finanz-Registratur, auf dem Landräthlichen Amte zu Sagan und auf dem Domainenamte Schönbrunn bei dem Domainen Pächter Rothenbach zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, welcher letzterer angewiesen ist, die zu vererbpachtenden Realitäten nachzuweisen, und sonst hierüber die gewünschte Auskunft zu ertheilen. g.)

Liegnitz den 7ten August 1834.

Königliche Regierung,
Abtheilung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Subhastations-Patente.

2429. Hultschin den 7. August 1834. Das in hiesiger Vorstadt zwischen der Wall- und Hintergasse gelegene, in dem Hypothekenbuche Vol. II. sub No. 76. aufgeführte, dem Mesolanweder Johann Kindelmann gehörige Haus nebst Zubehör, welches seinem Material-Werthe nach auf 122 Rthlr. 27 sgr., und seinem Nutzungswerthe nach auf 84 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt wurde, soll im Wege der von einem Gläubiger beantragten nothwendigen Subhastation am

11. November d. J.

in unserem Amts-Locale an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur in den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Stadtgericht.

2367. Glogau den 8. August 1834. Die sub No. 5. zu Schmarsau, Stillerschen Antheils, im Hypothekenbuche eingetragene, auf 446 Rthlr. 18 sgr. geschätzte, dem Johann Joseph Nerlich gehörige Gärtnernahrung soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf

den

den 22. November h. a. Nachmittags 2 Uhr
in der Erbscholtisey zu Schmarsau angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu die Real-Interessenten und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein bei den Dorfgerichten von Schmarsau eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt von Schmarsau, Stillerschen Antheils.

2028. Schloß Myslowitz den 26. Juni 1834. Die nach dem verstorbenen Bürger Joseph Bleschinsky hinterbliebenen, zu Städtchen Myslowitz belegenen Realitäten, bestehend in einem aus Schrotholz erbauten waldberechtigten Hause, einer Scheuer, Stallungen, Garten, und einem Quart Acker gerichtlich gewürdiget auf 341 Rthlr. 1 sgr. 4 pf., so wie der nach der verstorbenen Ehefrau des Erblassers Agnes Bleschinsky hinterbliebene, auf 10 Rthlr. abgeschätzte Garten sollen erbtheilungshalber in dem peremtorischen auf

den 24. September 1834.

in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige zahlungsfähige werden demnach hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Mysloowitz.

1717. Neisse den 14. April 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das im Neisser Kreise belegene, und wie die in unserem Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 3. März d. J. auf 6810 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freibauergut No. 49. zu Oppersdorf im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen: den 14 August c.,

den 13. October c.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 12. December c., jedesmal Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schubert in unserem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1753. Creuzburg den 31. Mai 1834. Das sub No. 5. zu Schönwald belegene Bauergut, im Jahre 1834 auf 775 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 22sten September c.

an der Gerichtsstätte zu Creuzburg meistbietend anderweit verkauft werden, und wird bemerkt, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2024.

2024. Goldberg den 28. Juni 1834. Die zur Concursmasse des verstorbenen Victualienhändlers Heyn gehörige, sub Nro. 84 zu Nieder=Falkenhayn gelegene und auf 112 Rthl. 8 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Angerhäuslerstelle ist zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Nieder=Falkenhayn anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Behausung des Justitiarii zu Goldberg, Erstere auch noch im Gerichtskretscham zu Nieder=Falkenhayn eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Nieder=Falkenhayn.

1803. Winzig den 11. Juni 1834. Die sub Nro. 11. zu Fröschrogen belegene holländische Windmühle nebst Wohnhaus und Stallung, taxirt auf 20 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Fröschrogen verkauft werden. Taxe Kaufsbedingungen und der neuste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Fröschrogen.

1806. Primkenau den 4. Juni 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der auf dem Primkenauer Bruche an den Ottendorfer Steigen belegene, dem vormaligen Bauer Christian Benedict Micklaß zu Waltersdorf gehörige Bruchfleck von 3 Mähren, ortsgerichtlich auf 109 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 27. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamtskanzlei öffentlich verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

1728. Reichenbach den 12. Mai 1834. Die in der Gemeinde Ober=Peilau bei Gnadenfrei, hiesigen Kreises, belegene, zur Gerichtsscholz und Fleischer Carl Friedrich Bischoffschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, auf 630 Rth. gerichtlich abgeschätzte Freistelle soll in dem auf

den 27sten September c.

im Gemein=Logis zu Gnadenfrei anberaumten peremtorischen Bietungstermine gerichtlich verkauft, und kann die Taxe und der neuste Hypothekenschein über dieses Gut zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Das Majorin v. Polenz Ober=Peilau Gnadenfreier Gerichtsamt.

Wichura.

Subhastation und Edictal=Citationen.

1811. Hirschberg den 6ten Mai 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 21. zu Kupferberg belegene, zur Färbermeister Rupprechtschen Concursmasse gehörige Grundstück, nebst dem im sogenannten Hammer liegenden Ackerflecke, einem kleinen Wiesenflecke und einem Stück Ackerland, unterhalb der evangelischen Kirche gerichtlich auf 2856 Rth. 15 Sgr. geschätzt, in termino

den

den 16. September c. Vormittags 9 Uhr
im Geschäftslokale zu Kupferberg öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe dieses Grundstückes, so wie der neuste Hypothekenschein, liegen während den Amtsstunden hier in unserer Registratur, so wie erstere auch im Gerichtslokale zu Kupferberg zur Einsicht bereit. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Färbermeister Johann Gottfried Rupprechtsche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben in dem oben angegebenen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1841. Groß-Strehlitz den 9. Juni 1834. Die hierselbst belegene, zur Syndicus Lerchschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Realitäten, als;

1) der Garten No. 55., gerichtlich taxirt auf . .	238 rth.	28 sgr.	3 pf.
2) der Garten No. 85., gerichtlich geschätzt auf . .	420 —	14 —	2 —
3) der Garten No. 86., gerichtlich gewürdigt auf .	309 —	11 —	3 —
4) das Ackerstück No. 42., Niewe genannt, mit Einschluß des Naplatek No. 41., gerichtlich detaxirt auf	142 —	15 —	= —
5) das ehemals zum Hause Nro. 82. gehörig gewesene Lippitzer Ackerstück, gerichtlich geschätzt auf . .	54 —	= —	= —
6) das ehemals zum Hause Nro. 42. gehörig gewesene Lippitzer Ackerstück, gerichtlich detaxirt auf . .	65 —	= —	= —

sollen auf den Antrag des Curators Massae in termino unico

den 29. September 1834. Vormittags 8 Uhr
in unserem hiesigen Gerichtslokale verkauft werden. Die Taxe und die neusten Hypothekenscheine sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche auf die ehemals zu dem Hause No 82. und No. 42. zugehörig gewesenen Lippitzer Ackerstücke Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch eingeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, eventualiter aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die obgedachten Ackerstücke und deren Käufer präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1800. Ohlau den 27. May 1834. Das zu Kontschwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 2. belegene, dem Daniel Kille angehörige Bauergut nebst 2½ Hufe Land, im Jahre 1834. auf 1225 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, wird am 22. Sept. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein des Grundstückes können täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Dabey werden zugleich alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf diesem Gute sub Rubr. III. für den Amtsrath

Els=

Eisfeld eingetragene Instrument vom 13. April 1808. über 100 Rthlr. verzinsbar a 5 pro Cent, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich im Termine zu melden, und ihre Ansprüche an dasselbe geltend zu machen; im Ausbleibungsfalle werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Das verloren gegangene Instrument wird für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche extabulirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2101. Bunzlau den 24. Juni 1834. Ueber die Verlassenschaft des hierselbst verstorbenen Schönfärbermeisters Johann Gottlieb Hänselt ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 8. April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näherer Liquidirung und Wahrnehmung ihrer Forderungen vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schulze auf

den 27. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht hierselbst angesetzten Termine in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Nimmer hierselbst und Franzky in Löwenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Richtigkeit desselben durch vorzulegende Urkunden oder auf andere Art rechtlich nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2313. Breslau den 31sten Juli 1834. In der Gegend des sogenannten Mordgrundes oder die Waldecke ohnweit Brockendorf, Neustädter Haupt-Zollamts-Bezirks sind am 7. Juli c. bei Tagesanbruch 12 Gebinde Ungar-Wein, an Gewicht 3 Ctnr. 42 Pfd., welche auf einem mit einem Pferde bespannten Wagen geladen waren, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieses Weines entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer desselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 15. August c. gerechnet, und spätestens am 2. Oktober d. J.

sich in dem Königlichen Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung des Weines und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

2334. Pleß den 12. Juni 1834. Die nach dem im Jahre 1787. zu Sussetz im Fürstenthume Pleß verstorbenen Ackerbauer Michael Nowok verbliebenen Erben, und zwar:

1) die Wittwe Marianna geb. Raska;
2) die majorenne Tochter Anna;
3) die majorenne Tochter Catharina;
4) die majorenne Tochter Helena;
5) der majorenne Sohn Georg, sind nach dem ex Actis constirenden Nachrichten in die österreichischen Staaten vor ungefähr 24 Jahren ausgewandert, von welchem Zeitpunkte an keine Nachrichten über ihr Vorhandensein existiren. Dieselben resp. ihre etwanigen unbekannten Erben werden demnach auf den Antrag fisci hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Beer auf

den 15. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im unterzeichneten Gerichte angesetzten Termine persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie, die Obbenannten, für todt erklärt, und das ihnen nach ihrem Erblasser Michael Nowok zugefallene Vermögen auf Grund §. 3. Tit. 16. Th. II. des Allgemeinen Land-Rechts dem Fisco wird zugesprochen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2400. Neisse den 7ten Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Elisabeth geb. Hoffmann verehl. Häusler Kattner zu Kohlsdorf die in hiesiger Gegend statt findende statutarische Gütergemeinschaft unter Eheleuten bei Erlangung ihrer Majorennität ausgeschlossen hat.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

2318. Falkenberg den 23. Juli 1834. Vom unterzeichneten Königlichen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gastwirth Carl Friedrich und Karoline Langesche Eheleute zu Schurgast, nachdem sie ihren Wohnsitz von Dembiohammer dorthin verlegt haben, die daselbst stattfindende Güter Gemeinschaft mittelst des am 19. d. M. geschlossenen Vertrags ausgeschlossen haben.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2169. Falkenberg den 9. Juli 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, welche in Folge der hiesigen statutarischen Erbrechte zwischen Eheleuten statt findet, zwischen der verwit. Frau Lieutenant und Gerichts-Actuar Henriette Jackisch geb. Heilmann und dem Bräuerei-Besitzer Anton Steiner in Gemäßheit des am 4ten dieses gerichtlich vollzogenen Ehevertrags förmlich aufgehoben worden ist.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Vormundschafts-Verlängerung.

2293. Reinerz den 16. Juli 1834. Die Vormundschaft über den Benedikt Bock zu Friedersdorf wird noch bis zum 15ten May 1836. verlängert.

Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

Erb-

Erbschafts = Theilungen.

2301. Lüben den 26. Juli 1834. Die bevorstehende Theilung der Verlassenschafts = Masse der zu Mallmitz verstorbenen Freigutsbesitzer Fichterschen Eheleute wird hierdurch denen etwanigen unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2413. Ratibor den 1. August 1834. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dem abgekürzten Konkurs = Verfahren über den Nachlaß des am 23. Oktbr. 1829. in Pilchowitz verstorbenen Ober = Landesgerichts = Referendarius Scholz nach Verlauf von 4 Wochen die Masse unter die vorhandenen bekannten Gläubiger vertheilt werden soll.

Königliches Ober = Landesgericht von Schlesien.

Sack.

2427. Canth den 26sten Juli 1834. Den unbekannten Gläubigern der zu Spillendorf, Neumarktschen Kreises, verstorbenen Bauer Schneiderschen Eheleute wird die Regulirung und bevorstehende Theilung des Nachlasses unter ihre Erben in Gemäßheit der Vorschriften des §. 137. und 141. Tit. 17. Thl. 1. des Allg. Land Rechts bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken = Instruments.

1203. Breslau den 26. März 1834. Die vidimirte Abschrift des von der Helena Henriette verehlicht gewesenen Gräfin von Schweinitz gebornen Freiin von Schlichting unterm 23sten April 1811. ausgestellten Hypotheken = Instruments über 8000 Rthl. die sub Rubr. III. No. 8. für den Hans Friedrich Bernhard Grafen von Schweinitz, genannt Freiherr von Schlichting, auf die Güter Heinzendorf und Schöndrun ex decreto vom 10. Mai 1811. eingetragen sind, und das von dem letztern unterm 31. Oktober 1811. ausgestellte Instrument, wonach derselbe seinem damaligen Gutspächter Oberamtmann Traugott Friedrich Wilhelm Kaulfuß 1000 Rth. von dem gedachten für ihn eingetragenen 8000 Rth. verpfändet hat, ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 1. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober = Landesgerichts = Assessor Herrn Schaubert im Partheienzimmer des Ober = Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt werden.

Königl. Ober = Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Donnerstag den 21. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIV.

Subhastations-Patente.

2445. Czarnowanz den 11. Juli 1834. Die im Oppelnschen Kreise zu Herrmannsthal sub No. 16. belegene, auf 145 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzte Leopold Nanckosche Angerhäuslerstelle soll auf den Antrag zweyer Realgläubiger im Licitationstermine den 19ten Novbr. c. im Orte Murrow Nachmittags um 3 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzley einsehen.

Königl. Justizamt. Buchwald.

2342. Breslau den 23. Juli 1834. Das auf der Tscheppine No. 16. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, den Erbsaß Preuterschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 960 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 760 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 860 Rthlr. Der peremtorische Bietungstermin steht

am 27. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2253. Schmiedeberg den 23. Juli 1834. Die zum Nachlasse des Häuslers und Webers Christian Gottlieb Pusch zu Bärndorf, Hirschberger Kreises, gehörige, und sub No. 92. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, ortsgerichtlich auf 158 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 20. November a. c. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2287. Leobschütz den 19. Juli 1834. Auf den Antrag der Kirchenvorsteher zu Katscher ist die nothwendige Subhastation der den Valentin und Anna

Maria

Maria Jeczerowskyschen Eheleute gehörigen, sub Nro. 10. in Stolzmütz belegenen, auf 45 Rthlr. gerichtlich abgewürdigten Robothgärtnerstelle verfügt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den 24sten November d. J.

in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbei bemerkt, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

2446. Czarnowanz den 16. Juli 1834. Das im Oppelnschen Kreise im Dorfe Zelasno sub No. 2. belegene Robothbauergut des Christeck Pawletta, dorfgerichtlich auf 396 Rth. 26 Sgr. 10 Pf. taxirt, soll au den Antrag der Erben im Licitations-Termine

den 18ten November c. a.

im Orte Zelesno Nachmittags 3 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichtskanzlei einsehen.

Königl. Justizamt. Buchwald.

2419. Leobschütz den 13. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation der dem Leopold Dittmer gehörigen sub Nro. 12 in Kösling belegenen, auf 615 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. excl. der Gebäulichkeiten gerichtlich abgewürdigten Bauerwirthschaft verfügt, und der Bietungs-Termin auf

den 24. November dieses Jahres

in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und es wird hierbey bemerkt, daß die Taxe, der neueste Hypotheken-Schein und die besondern Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

2359. Grünberg den 7. August 1834. Die Schornsteinfeger Schmidtschen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 420. im 4ten Viertel, Lawalder Gasse, mit Hinterhaus und Garten, taxirt 700 Rthl;
2) der Weingarten No. 150 auf dem dollen Felde, taxirt 60 Rthl. 19 sgr.;
3) der Weingarten No. 846. bei der Mittel-Mühle mit Gartenhaus, taxirt 799 Rthlr. 10 sgr., und wovon die Taxe auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 29. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2124. Kupp den 29. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 18 zu Massow, Oppelnschen Kreises, gelegenen, den Valentin Schwirzschen Erben gehörenden, gerichtlich auf 233 Rthlr. 19 sgr. gewürdigten Colonieſtelle, steht ein einziger Termin auf

den 17. October 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in

in loco Massow an. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellverteter, an genanntem Orte einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Bestbietenden diese Coloniestelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt. v. Schmid.

1150. Strehlen den 31. März 1834. Das sub Nro. 4b. des Hypothekenbuches zu Krippitz gelegene Ackerstück von 41 Morgen Breslauer Maas Aussaat, welches auf 2560 Rth. Courant gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine, und zwar auf

den 27. Juni c. Vormittags 11 Uhr zu Strehlen,
den 29. August c. Vormittags 11 Uhr zu Strehlen,
den 19. November c. Vormittags 11 Uhr zu Krippitz,

wovon die ersten beiden in der Kanzley des Unterzeichneten zu Strehlen, der letztere aber, welcher zugleich peremtorisch ist, in der Gerichtsstube zu Krippitz abgehalten wird, anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Bestbietenden, in sofern keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe dieses Acker-Grundstücks kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Krippitz.

1838 Grottkau den 16ten May 1834. Im Wege der Execution wird die David Weisesche, zu Guhrau, Grottkauer Kreises sub Nro. 32. belegne, und auf 1341 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle und Windmühle auf

den 23. September c. Vormittags um 10 Uhr

zu Guhrau auf dem herrschaftichen Schlosse an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt Guhrau. Schindler.

1839. Sohrau den 1. May 1834. Die sub No. 34. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, den Müller Franz Eliasschen Erben gehörige, mit der dabey befindlichen Realitäten, auf 1340 Rthl. gewürdigte zweigängige Wassermühle soll in termino

den 25. September Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Pohlom im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist deren Taxe und Hypothekenscheln in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt Pohlom. Härtel, v. C.

2146 Trachenberg den 16. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers sind die Immobilien des Töpfers August Koschmahle, dessen Brenn-Ofen 20 Rthlr. 10 sgr. und zwei kleine Grundstücke 116 Rthlr. 24 sgr. zusammen taxirt worden. Der Licitationstermin steht den 20sten October d. J. in unserer Kanzlei an, wie auch die erforderliche Information eingeholt werden kann.

Fürstlich von Hatzfeldsches Stadtgericht.

2143.

2143. Rosenberg den 28. Juni 1834. Schuldenhalber werden die Sägarten des Bürgers Martin Wisgalla sub Nro. 72. und 73. im Anhange zum Hypothekenbuchs der Stadt aufgeführt, gerichtlich zusammen auf 215 Rth. 5 sgr. zu 5 pC. gewürdigt, in termino

den 24 Oktober c. früh 10 Uhr

zum Verkauf ausgeboten. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte und bei dem Gericht zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

Richter. Reichert.

2150. Neisse den 20. Mai 1834. Es soll das sub Nro. 28. zu Geltendorf, Grottkauer Kreises, belegene Ackerstück von 3 Morgen 115 □R., welches auf 134 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 29sten Oktober 1834.

in Geltendorf anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius, als auch an der Gerichtsstelle zu Geltendorf, die Kaufsbedingungen aber an ersterem Orte eingesehen werden. Das Gerichtsamt Hennersdorf und Geltendorf.

2151. Leobschütz den 26. Juni 1834. Auf den Antrag zweier Realgläubiger haben wir zum nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 46. in Polnisch-Neukirch gelegenen, dem Joseph Besdczick gehörigen, auf 769 Rthl. 25 Sgr. gewürdigten Bauerwirthschaft den Bietungstermin auf

den 29. September c. Nachmittags 3 Uhr

in Polnisch-Neukirch angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe nebst dem Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Polnisch-Neukirch.

Kuschel.

2115. Kupp den 29sten Juni 1134. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 30. zu Scholkowitz, Oppelnschen Kreises gelegenen Paul Prudlickschen Bauerstell, welche gerichtlich auf 560 Rthlr. 27 sgr. gewürdigt worden ist, steht ein einziger Termin auf

den 14. October 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Schalkowitz an, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote, persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter, mit dem Beifügen hiermit vorladen, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl Justizamt. v. Schmidt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1969. Oels den 6ten Juny 1834. Behufs der Auseinandersetzung über den Nachlaß der Anna Rosina verehl. Frethäusler Bautz geb. Heinze von Neuschmollen

ist

ist die nothwendige Subhastation der hierzu gehörigen beiden Grundstücke, nämlich: a. der Freihäuslerstelle No. 36. und b. des Wiesenstücks No. 234. zu Neuschmollen verfügt worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte, unterm 19. November 1833. dorfgerichtlich auf resp. 42 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. und 78 Rthlr. 20 sgr, zusammen also auf 121 Rthl. 19 sgr. 2 pf. abgeschätzten Grundstücke zu besitzen und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 5. November c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen peremt. Licitations-Termine vor dem Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa einkommenden Gebote, nur mit Zustimmung sämmtlicher Erben und Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenschein können in unserer Registratur in den Amtsstunden nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht. Cleinow.

2443. Hirschberg den 2. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 138. zu Straupitz gelegene, auf 12 Rth. 25 Sgr. abgeschätzte Haus in termino

den 22sten November 1834.

im hiesigen Gerichtslokale vor dem Hrn. Referendarius Cops im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe, die Kaufsbedingungen und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche auf dieses Grundstück ein Realrecht zu haben glauben, aufgefordert, sich in termino den 22. November c. einzufinden, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Edictal-Citation und offener Arrest.

2172. Goldberg den 15. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Schönfärbers Christian Gottlob Anders ist auf den Antrag der Erben desselben per Decretum vom 2. May 1834. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle etwanigen unbekannten Gläubiger desselben werden vorgeladen, in dem zur Liquidation ihrer Forderungen auf

den 3. Oktober 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher

cher

cher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von denen ihnen im Falle der Unbekanntschaft der Herrn Justiz-Kommissarius Neumann vorgeschlagen wird, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigesfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2444. Krappitz den 16. August 1834. Die dem Arrendator Löbel Schlesinger gehörigen Realitäten, als:

a. das am hiesigen Ringe sub No. 51. belegene Haus nebst Brandtweinbrennerey, 2195 Thlr. 2 sgr. gewürdigt, und

b. das Polanek Vorderfeld sub No. 57. 236 Thlr. 20 sgr. taxirt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 24. November d. J. in der hiesigen Kanzley anberaumten einzigen Termine veräußert werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Da übrigens von beiden Realitäten der Besitztitel für den Schuldner noch nicht eingetragen ist, so werden alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Real-Ansprüche auf die sub hasta gestellten Grundstücke sofort, und spätestens bis zum Licitationstermine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1885. Glogau den 30. May 1834. Die Wittwe des längst verstorbenen Jochen Hillel, der Professor Lichtenstädt, Julius oder Heinrich Fränckel und Michel Abraham, Real-Interessenten, wegen des abgetragenen Hauses No. 33. der hiesigen Judenstadt, jetzt 539. werden hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monaten, spätestens

den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale vor dem Herrn Assessor Fischer zu melden und zu erklären, ob sie die Stelle annehmen, und binnen einem Jahre mit einem Wohnhause bebauen wollen. Bleiben sie aus, so wird der Zuschlag an den Königl. Fiscus erfolgen. g.)

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

1525. Bunzlau den 19ten März 1834. Der Gärtnerssohn Gottfried Schiebler aus Liebichau, geboren im Jahre 1794., der im Jahre 1813. zum Militairdienst ausgehoben worden, mit seinem Bataillon von Halle aus nach dem Rhein zu marschiert, auf diesem Marsch aber nach Aussage eines Kammeraden krank in einem Lazareth zurückgeblieben und seitdem gänzlich verschollen ist, wird auf den Antrag seines Vormundes und eines Bruders mit seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 6. März 1835. Vormittags 11 Uhr

an

an Gerichtsstelle zu Liebichau angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen vollständig legitimirten Bevollmächtigten zu melden, sonst aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt, und sein Vermögen an die Geschwister und bekannten Erben ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt über Liebichau. Schulze.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2104. Glogau den 20. Juni 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden, auf den Antrag des Gutsbesitzers Dolan auf Matzdorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das verloren gegangene Instrument vom 13ten Juni 1827. et confirmato 4ten Mai 1831. ursprünglich über 1400 Fl. oder 933 Rth. 10 Sgr., als einen Fundations-Capitals, welches der damalige Besitzer von Matzdorf und Antheil Spiller, Johann Ludwig Graf von Zierothin, als ein Onus perpetuum auf das Gut gelegt, und wovon 400 Fl. zur Unterhaltung der katholischen Kapelle, 1000 Fl. aber zur Lesung zweier wöchentlichen Messen darin bestimmt waren, welches später nach Inhalt des Schmithischen Kaufcontrakts vom 15ten Juni 1756. auf 2000 Floren oder 1333 Rth. 10 Sgr. erhöht, sodann nach einer zwischen den Vorstehern der katholischen Kirche zu Matzdorf und den Kahlschen Creditoren, unterm 8ten August 1873. abgeschlossenen Vergleiches auf 1133 Rth. 10 sgr. herabgeschätzt, später indeß wiederum auf 1235 Rth. 10 Sgr. erhöht, in dieser Höhe von dem Königl. Landrath Carl Wilhelm Erdmann Grafen von Rödern, im Kaufkontrakt vom 27. November 1786. et confirmato 7. Januar 1789. übernommen worden, und auf dem Hypotheken-Folio der im Bunzlau-Löwenberger Kreise liegenden ritterlichen Erblehngüter Matzdorf, Antheil Johnsdorf und Antheil Spiller in Rubr. II. ex decreto vom 18. März 1782. und 29. Juni 1789. haftet, oder an diese zu löschende Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 24. Oktober c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna, auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1612.

1612. Guttentag den 20. März 1834. Auf der sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Warlow eingetragenen Stelle befindet sich ex instrumento vom 8ten Januar 1802.:

a) sub Rubr. II. Nro. 1. ein lebenslänglicher Auszug für den längst verstorbenen Valentin Jonczik;

b) sub Rubr. III. Nro. 1. und zwar für die Magdalena Jonczik, modo deren unehelichen Sohn Johann Kokoschiek, 112 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., für den Valentin Jonczik 12 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., endlich für die Johanne Jonczik 112 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., und für den Florian Jonczik 112 Rth. 2 Sgr. 4 Pf. eingetragen.

Nachdem nun das vorbeschriebene Hypotheken-Instrument verloren gegangen, und deshalb von dem Franz Jonczik, als früherer Besitzer der verpfändeten Stelle, das Aufgebot und die Amortisation desselben nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an die zu a. und b. beschriebenen und zu löschenden Posten und das darüber sub data Guttentag den 8. Januar 1802. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letzteren auf

den 30sten August c. a.

angesetzten Termine des Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte vor uns entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle No. 3. des Hypothekenbuchs von Warlow werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Posten verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Janisch.

Auction.

2437. Breslau den 18. August 1834. Am 25sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlergasse, verschiedene Effecten, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auct. Commiss.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2450. Reichenbach den 9. August 1834. Die Barbara geb. Moser verw. Fleischermeister Karger und deren Bräutigam der Fleischermeister Friedrich Wilhelm Girndt hierselbst haben mittels Vertrages de acto Reichenbach am 6 August 1834. die unter Eheleuten hier geltende Gütergemeinschaft, sowohl die des Vermögens, als die des Erwerbes ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Freitag den 22. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIV.

Steckbrief.

2459. Liebenthal den 17. August 1834. Heute Vormittag ist der unten signalisirte, wegen zweiten großen gewaltsamen Diebstahls bei uns in Kriminal-Untersuchung befangene Inlieger und Tischler Gottfried Buse aus Görisseiffen, aus seinem Gefängnisse entsprungen. Wir ersuchen alle resp. Behörden auf den sehr gefährlichen 2c. Buse vigiliren, und ihn im Betretungsfalle sofort verhaften, und geschlossen und sicher bewacht in unser Kriminal-Gefängniß gegen Erstattung aller Kosten abliefern lassen zu wollen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

(Signalement.) Vor- und Zuname, Gottfried Buse; Geburtsort, Ober-Görisseiffen; Alter, 63 Jahr; Religion, evangelisch; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, grauschwarz mit starker Platte; Augen, grau; Mund, gewöhnlich; Gesicht, aufgedunsen mit vorstehenden Backenknochen; Statur, untersetzt. Besondere Kennzeichen, keine.

(Bekleidung.) Eine blaue Tuchmütze czakoartig mit ledernem Schirm; eine blaue kurze Jacke mit blanken Knöpfen; ein Paar blaue Pantalon-Hosen; ein Paar Halbstiefeln.

Bei seiner Entweichung hatte Buse keine Weste und kein Halstuch.

Subhastations-Patente.

2461. Freystadt den 15. August 1834. Das in der Färbergasse vor dem hiesigen Saganer Thore sub No. 102. belegene Wohnhaus, welches auf 162 Rth. 29 sgr. 6 pf. taxirt worden, so wie der vor dem Saganer Thore in der Todtengasse sub No. 24. belegene, und auf 32 Rthlr. taxirte Garten sollen auf Antrag der Erben des Besitzers George Friedrich Staub öffentlich entweder einzeln oder zusammen an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen Termin auf den 2ten December d. J. in dem Stadtgerichts-Locale anberaumt, wozu besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxen sind in unserer Registratur alle Morgen in den Wochentagen einzusehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2457. Creutzburg den 5. August 1834. In dem Kaufmann Gustav Dehnelschen Concurs-Prozesse haben wir nunmehr einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Geisler angesetzt, und fordern demzufolge diese Gläubiger hierdurch auf, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2405. Frankenstein den 21. Juni 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, in Bärwalde, Münsterbergschen Kreises belegene, mit Nro. 3. bezeichneten Fleischerey des Anton Herrmann, welche dorfgerichtlich auf 200 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 1. December a. c. um 10 Uhr Vormittags
in der standesherrlichen Gerichts-Kanzley hieselbst, der einzige Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

2404. Arnsdorf den 5ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 14. zu Glausnitz gelegene, auf 86 Rthl. ohne Abzug der jährlichen Abgaben per 3 Rthl. 18 sgr. abgeschätzte, und dem Weber Ehrenfried Reigenfind gehörige Auenhaus in termino

den 27. November c.
im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden jederzeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2462. Liebenthal den 2. April 1834. Das sub No. 59. zu Langwasser belegene, den Joseph Wünschschen Erben gehörige Haus, welches auf 98 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist erbtheilungshalber zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung auf

den 20. November a. c. Vormittags 9 Uhr
anberaumten Termine im Gerichtsgebäude hieselbst einzufinden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2358. Grünberg den 7. August 1834. Das Tuchmacher Johann Friedrich Krausche Wohnhaus Nro 130. im 3ten Viertel, Krautgasse, taxirt 176 Rthlr. 25 sgr. 9 pf., wovon die Taxe auf dem Gericht eingesehen werden kann, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 29. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

2451. Ober=Glogau den 25. Juli 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des sub No. 72. hierselbst belegenen Josepha Schwintekschen Vorstadthauses, welches gerichtlich auf 323 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdiget ist, steht ein einziger Termin auf

den 22. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem wir besitz= und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen hiermit vorladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

2452. Landeshut den 9. August 1834. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kleingärtners Johann Kleinwächter von Neuen, soll das denselben gemeinschaftlich gehörige, sub No. 19. zu Neuen belegene, und auf 252 Rthlr. 15 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Haus nebst Kleingarten in dem auf

den 31ten Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Röver in unserm Instruktions=Zimmer angeletzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land= und Stadtgericht.

2381. Schweidnitz den 2. August 1834. Das zu Nieder=Bögendorf bei Schweidnitz gelegene, dem Johann Gottfried Pause gehörende Auenhaus No. 12, auf 216 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt werden. Es werden daher alle besitz= und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiermit eingeladen, in dem hierzu anstehenden einzigen Termine

den 21sten November

auf das unterzeichnete Stadtgericht zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist= und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, falls nicht gesetzliche Umstände eintreten. Die Taxe und der Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl Preuß. Land= und Stadtgericht.

2421. Neurode den 7. August 1834. Die unter No. 80. zu Oberhausdorf liegende, dem Joseph Rümmler gehörige Neustücknerstelle nebst dazu gehörigen Acker=, Wiesen= und Gartenlande und wüsten Grund und Boden zu 31 Scheffel 8 Metzen Aussaat, ortsgerichtlich auf 377 Rthl. 20 sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Kaufgeneigte werden hierzu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

2418. Schweidnitz den 2. August 1834. Das zu Gräditz großen Antheils bei Schweidnitz gelegene Auenhaus No. 41. des verstorbenen Bandhändlers Breth, geschätzt auf 87 Rthlr. 15 Sgr., soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden. Hierzu steht ein einziger Termin auf

den 18ten November d. J.

an, und es werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen, in diesem Termine aufs Stadtgericht zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag zu erwarten, in sofern keine gesetzliche Umstände eintreten, und kann die Taxe, so wie der Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

1773. Leobschütz den 30. May 1934. Das den Hufschmidt Ignatz Dittrichschen Erben gehörige, in der Stadt sub No. 85. belegene, und auf 1320 Rth. gerichtlich abgeschätzte Haus soll Theilungs halber in termino

den 22sten September d. J.

vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause meistbietend verkauft werden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1751. Beuthen a. O. den 5. Juni 1834. Auf

den 22. September a. c. Nachmittags 4 Uhr

soll das Machulesche, olim Weiglersche, Ackerstück No. XI. bei Alt-Tschau, taxirt 109 Rth. 19 Sgr. 2 Pf., im Lessendorfer Schlosse öffentlich verkauft werden. Das Lessendorfer und Antheil Alt-Tschauer Gerichtsamt.

Eisenbeil, Justit.

1709. Zyrowa den 2ten Juni 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß:

1) die dem Bauer Urban Wandalka gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 312 Rthl. gewürdigt;
1) die dem Bauer Anton Lepich gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 312 Rthl. gewürdigt;
3) die dem Bauer Blasius Labus gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 375 Rthl. gewürdigt, auf

den 23. September Vormittags 8 Uhr

in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

1710. Zyrowa den 2ten Juni 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß:

1) die dem Bauer Stephan Langer gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 312 Rthl. gewürdigt;
2) die dem Bauer Thomas Porada gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 238 Rthl. gewürdigt;
3) die dem Bauer Jacob Kwiotek gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 258 Rthl. gewürdigt, auf

den 24. September Vormittags 8 Uhr

in

in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

966. Greiffenberg den 21. März 1834. Wir subhastiren das zu Giesbübel, Laubaner Kreises, eine kleine Meile von hier sub No. 25. belegene, auf 3242 Rthl. 23 Sgr. 5 Pf. gerichtlich gewürdigte Johann Gottfried Heinrichsche Nachlaß=Bauergut, und fordern Bietungslustige auf, in termino:

den 23sten May,
den 22sten July, peremtorie aber
den 22sten September d. J., von 10 Uhr Vormittags,

Kanzley zu Friedersdorf ihre Gebote abzugeben, und den sofortigen Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Reichsgräfl. v. Breßlersches Gerichtsamt Giesbübel.

1897. Schweidnitz den 23sten Mai 1834. Nachdem das zur Korduaner August Hewigschen Koncursmasse gehörige, sub No. 179. hieselbst belegene, auf 2110 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungs=Termin auf

den 10. September c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt worden ist, so laden wir besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenem Termine einzufinden, und bemerken nur noch, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein, während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Schmidt.

2109. Greiffenberg den 8. Juli 1834. Das dem Weber Johann Gottfried Frommelt zugehörig gewesene, sub Nro. 42. zu Friedersdorf belegene, auf 205 Rth. 15 Sgr. gewürdigte Haus wird in termino

den 22. Oktober c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts=Kanzlei zu Friedersdorf subhastirt. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

2149. Ratibor den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Groß=Strehlitzer Kreise belegenen, im Jahre 1832. auf 31,882 Rthlr. 13 Sgr. 5 Pf. abgeschätzten Rittergutes Roswadze, für welches in termino den 7. März c. ein Meistgebot von 24,500 Rth. abgegeben worden, ein neuer Termin auf

den 24. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Kühnemann in unserem Geschäfts=Gebäude hierselbst anberaumt worden. Alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist= und Bestbietenden erfolgen werde.

werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1574. Ober-Glogau den 15. May 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 13. zu Kadlubietz belegene, und dem Gottfried Schneider gehörige unbeäckerte Häuslerstelle, auf 113 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in termino

den 22. Sptember c. a. Vormittags 8 Uhr

in Ottmuth an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem unterzeichneten Gericht stets eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ottmuth.

1469. Guttentag den 28sten März 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem Carl Davor zugehorige, sub No. 1. des Hypothekenbuch von Lissau belegene Kretschamsbesitzung, deren Werth auf 2767 Rthlr. gerichtlich ermittelt worden, in den Licitations-Terminen

1) den 23sten Juli c.
2) den 25sten September c.
3) den 27sten November c. a

wovon der letztere peremtorisch ist, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr, und zwar in den beiden ersten Terminen in unserm Gerichts-Lokale zu Guttentag, in dem letzteren hingegen in Koschanewitz auf dem dortigen herrschaftlichen Schlosse an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

2260. Zülz den 5. Juli 1834. Der zu Ottok im Neustädter Kreise gelegene, den Anton Grzuväschen Erben gehörige, von Holz erbaute, im Jahre 1831. incl. Gebäulichkeiten und Inventarien-Stücken auf 241 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretscham soll auf Antrag eines Erben theilungshalber in dem auf

den 11ten Oktober 1834.

in unserer Gerichtskanzlei anstehenden einzigen peremtorischen Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gräflich von Matuschkasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

Subhastation und Edictal-Citation.

2460. Freistadt den 5. August 1834. Das in der Crosner Vorstadt hieselbst sub No. 40. belegene, noch auf den Johann Karl Krüger eingetragene, und auf 83 Rth. 10 Sgr. 6 Pf. taxirte Wohnhaus nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremtorischen Termin auf

den 1. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr

im

im Stadtgerichts-Lokale anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe kann alle Morgen in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Erben des Johann Karl Krügers, als der Töpfer Johann Gottfried Gregor, Tuchmacher Johann Karl und Johann Gottlob Gregor, Geschwister Krüger, resp. deren Erben, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu diesem Termine mit vorgeladen.

Königl. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

5. Ottmachau den 29. Oktober 1833. Den 11. December 1829. starb der Invaliden-Unterofficier der 12ten Invaliden-Compagnie, August Rudorff, im Garnison-Lazarethe zu Glatz, dessen Nachlaß circa 80 Rth. betrug. Zu dem Nachlasse desselben haben sich zwar als Erben die Johanna Dorothea Borrmann, geborne Bäschke, und deren Schwester Johanna Maria Christiane Bäschke zu Jauer, als Töchter der Maria Johanna, verehlichten Bäschke, einer leiblichen Schwester des Erblassers August Rudorff, gemeldet, und auch als solche gehörig legitimiret; da aber die Christiane Bäschke inzwischen mit Hinterlassung zweier unehelichen Kinder verstorben, welche letztere auch bald nach ihrer Mutter mit Tode abgegangen sind, so ist Fiscus an deren Stelle als Erbe getreten, und es werden daher jetzt, der Verfügung der Königl. Regierung zu Oppeln vom 27sten August a. c gemäß, alle diejenigen, welche an den in Rede stehenden August Rudorfschen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde ein Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in termino

den 3. dritten Oktober 1834.

vor dem Deputirten, Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hierselbst persönlich oder durch einen gehörig legitimirten, mit hinreichender Information versehenen Mandatario einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Rudorffschen Gläubiger aufgefordert, nicht minder ihre Ansprüche im anstehenden Termine anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nicht ferner an den bestellten Nachlaß-Curator, sondern nur an den halten können, welchem der Nachlaß zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Beyer.

1561. Schmideberg den 14ten May 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 23sten December 1833. zu Buchwald verstorbenen Gerichtsscholzen Ehrenfried Klein auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Erben mittelst Verfügung vom 26sten April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben aufgefordert, in termino

den 11. September a. c. Vormittags 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald ihre Ansprüche an den genannten Erblasser

an-

anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorzugsrechte an die Masse verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleiben möchte.

Das Gräflich v. Redensche Gerichtsamt Buchwald.

Westphal.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1627. Goldberg den 22sten Mai 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Hypotheken Instrumente:

1) die gerichtliche Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 5. October 1824. über 2000 Rth., eingetragen auf dem Vorwerk No. 4. des Hypothekenbuchs für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
2) desgleichen vom 20. Juli 1781. über 1200 Rth., auf dem Hause Nro. 102. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
3) die Schuldverschreibung des hiesigen Magistrats und der Repräsentanten der Stadt-Communität vom 16. März 1807. für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein über 6000 Rthlr Courant.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden zu dem auf

den 16. September 1834. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokale angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verhafteten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und an deren Stelle auf den Antrag der Gläubiger neue ausgefertigt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

2447. Trachenberg den 15. August 1834. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Oberfischer Heinrich Kulse von Nesigad wird hierdurch bekannt gemacht, daß dessen in 97 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. bestehende Nachlaß- und resp. Schulden-Masse unter die bekannten Gläubiger, so weit sie hinreicht, vertheilt werden wird.

Fürstlich von Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Sonnabend den 23. August 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXXIV.

Subhastations - Patente.

2434. Hirschberg den 9. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 100. zu Straupitz gelegene, nach dem Materialwerthe auf 37 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Haus, welches 3 Rthl. 15 Sgr. Lasten und Abgaben zu entrichten hat, in termino

den 3ten November a. c.

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wild II. im Wege der nothwendigen Subhastation im hiesigen Gerichtslokale öffentlich verkauft werden soll.

Der neuste Hypothekenschein und die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2351. Waldenburg den 12. Juli 1834. Die zu Bärsdorf, Waldenburger Kreises, sub Nro. 51. an der Weistritz belegene Süßmannsche Mahlmühle, welche gerichtlich auf 3650 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem hierzu auf

den 27sten November c.

in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

2063. Grünberg den 4. Juli 1834. Das Tuchmacher August Locknersche Wohnhaus Nro. 421. nebst Garten an der Klein-Heinersdorfer Straße, taxirt 516 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 1. November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

1134. Breslau den 27. März 1834. Das auf der Antonienstraße No. 686. und No. 687. des Hypothekenbuchs, neue No. 30. belegene Haus, dem gewesenen Destillateur Carl Friedrich Markus gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 14258 Rthlr. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 16148 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 15203 Rthlr. 19 sgr. 9 pf. Die Bietungstermine stehen:

am

am 1. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,
am 2. September c. Vormittags um 11 Uhr, und der letzte
am 4. November c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2087. Neustadt den 26. Juni 1834. Das im Naturalbesitze der Schmidt Joseph Nippelschen Erben befindliche in der Obervorstadt hieselbst gelegene, im Hypothekenbuche unter Nro. 83. eingetragene Haus, soll im Wege der Exekution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es steht hierzu ein Termin auf
den 24. October d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Költsch in unserm Geschäfts-Lokale auf dem hiesigen Rathhause an. Die auf auf 311 Rthlr. 25 sgr. ausgefallene Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Da der Besitztitel noch auf dem Franz Hellich eingetragen steht, so werden dieser, seine Erben und sonstige beym Hypothekenbuche nicht bekannte Besitznachfolger zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame im Termine aufgefordert mit der Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Rubr. III. No. 2. stehen für den vormaligen hiesigen Kapuziner-Convent 100 Rthl. eingetragen, worüber unterm 9ten August 1825. von der Königl. Regierung zu Oppeln, Namens der Fiscus Quittung geleistet, und das Instrument nebst angehängter Cession an den Schmidt Joseph Nippel ausgeantwortet worden ist. Da dessen Erben das Instrument nicht zu besitzen versichern, und sonstige Inhaber der Forderung unbekannt sind, so werden dieselben zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen und bedeutet, daß nach erfolgter Belegung der Kaufgelder die Löschung der eingetragenen Forderungen im Hypothekenbuche veranlaßt werden wird, ohne daß hiezu die Beibringung der Schulдurkunden erforderlich, daß sie indeß für jeden Mißbrauch, der mit den letztern geschehen könnte, verantwortlich bleiben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2203. Liegnitz den 5ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 18. zu Wahlstadt belegenen Großgärtnerstelle, welche auf 1319 Rthlr. incl. Beilaß gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf
den 27. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr
in unserm Gerichts-Lokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1912. Friedeberg a. Q. den 20. Juni 1834. Das dem Handelsmann Franz Dreßler gehörige Haus No. 133. hieselbst, welches auf 270 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution auf
den 30. September d. J. Nachmittags 2 Uhr
an Gerichtsstelle hierselbst an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

1872. Rybnick den 24. May 1834. Die zur Verlassenschaft des Thomas Gainczors gehörige, sub No. 8. des Hypothekenbuches verzeichnete robotfreie Gärtnerstelle zu Koy, welche auf 10 Rthlr. gewürdigt ist, soll theilungshalber in dem hierselbst anstehenden einzigen Bietungstermin
den 23sten September d. J.
öffentlich veräußert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der hiesigen Registratur während der gesetzlichen Amtsstunden jederzeit eingesehen werden können. Königliches Land- und Stadtgericht.
von Lartsch.

1879. Militsch den 29. Mai 1834. Das in hiesiger deutschen Vorstadt belegene, zum Martin Dombroweschen Nachlasse gehörige Haus sub No. 42. des Hypothekenbuches, dessen Materialwerth auf 158 Rthl. 10 Sgr., und dessen Ertragswerth auf 129 Rth. 5 Sgr. gewürdigt worden, ist im Wege der Erbtheilung auf gemeinschaftlichem Antrag der Erben, modo der Vormundschaft, ohne den früher dazu gehörigen Garten sub hasta gestellt. Der einzige Bietungstermin steht auf
den 24. September a. c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Ferentheil an unserer Gerichtsstätte an. Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrliches Gericht.
Cleinow.

1782. Liebenthal den 22sten Mai 1834. Die sub No. 12. zu Röhrsdorf belegene, auf 218 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle wird im Wege der nothwendigen Subhastation
den 13. September c. Vormittags 10 Uhr
auf hiesiger Gerichtsstätte, woselbst die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen zur Einsicht vorliegen, verkauft werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1886. Liegnitz den 31sten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 1. zu Strachwitz belegenen Gärtnerstelle, welche auf 766 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf
den 29. September c. Vormittags um 10 Uhr
in unserm Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1750.

1750. Grünberg den 5ten Juny 1834. Das ehemals Oehmelsche Wohnhaus Nro 411. im 2ten Stadtviertel nebst Grasegarten hinter Stams bei den neuen Häusern, taxirt 563 Rthl. 19 Sgr. 9 Pf. und der Wuttkesche Weingarten No. 430. am holen Wege, taxirt 57 Rthl. 23 Sgr. 6 Pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2033. Liegnitz den 21. Juni 1834 Zum öffentlichen Verkaufe des sub No 478. zu Liegnitz belegenen Hauses, welches auf 1828 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 25. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr
bis Nachmittags 6 Uhr

in unserem Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2009. Liegnitz den 25. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 529. zu Liegnitz belegenen Hauses, welches auf 268 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 23. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtslokale anberaumt worden Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1859. Greiffenstein den 10. Juni 1834. Im Wege des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses soll die zu Mühlseiffen sub No. 33. belegene, zum Joh. Friedrich Theunerschen Nachlaß gehörige, ortsgerichtlich auf 225 Reichsthaler abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf

den 24. September c Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und werden zugleich alle unbekannten Theunerschen Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, in dem anstehenden Termine sich zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldendeuben Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden können.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2442.

2442. Frankenstein den 10. August 1834. Zur Auseinandersetzung der Interessenten soll die auf 3550 Rthlr. abgeschätzte Freistelle und Brandtweinbrennerey sub No. 27. zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist dazu ein Bietungstermin an Ort und Stelle auf den 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, imgleichen alle Realprätendenten, deren Ansprüche der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, insbesondere aber auch den seinem Aufenthalte nach unbekannten, gewesenen Schnittwaarenhändler Carl Gottlieb Springer aus Langenbielau, als Johann Gottlob Springerschen Erbestheilnehmer, hierdurch ein- und vorgeladen, mit dem Bemerken, daß die Taxe des zum Verkauf gestellten Grundstucks, sowohl in Verbindung mit dem an ordentlicher Gerichtsstätte aushängenden Proclama, als auch, nebst den neusten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen, während der Amtsstunden in unserer Kanzley, eingesehen werden kann.

Das Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

Edictal - Citationen.

2163. Creuzburg den 4ten Juli 1834. Da den Erben des nunmehr verstorbenen frühern hiesigen Land- und Stagtgerichts-Salarien- und Depositat-Kassen-Rendant Kynast, die von demselben bestellte Caution zurückgegeben werden soll, so fordern wir vorher alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch aus der Verwaltungszeit des Verstorbenen an unsere Salarien-Kasse oder unser Depositorium etwa zu haben vermeinen, hiermit auf, denselben binnen drei Monaten, spätestens den 6ten November d. J. bei uns geltend zu machen, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die genannten Kassen für verlustig erklärt, und damit nur allein an die Erben des Verstorbenen, in sofern sie mit diesen kontrahirt haben, verwiesen werden werden.

Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

1185. Camenz den 7. Februar 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte wird die seit länger als zehn Jahre nach erlangter Großjährigkeit ohne Nachricht abwesende Francisca Knötig aus Alt-Altmannsdorf, nebst ihren etwa zurückgelassenen und unbekannten Erben und Erbnehmern öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf

den 12. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine sich persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselbe für tod erklärt, und deren Vermögen ihren Geschwistern als Extrahenten unter Präclusion der sich nicht gemeldeten Erben zugesprochen werden wird.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2064. Haynau den 18. Juni 1834. Nachdem über dem Nachlaß des hieselbst verstorbenen Herrn Dr. Medicinae Drescher, davon die Activ-Masse auf 593 Rth. 6 sgr. 6 pf., die Passiv-Masse aber auf 619 Rth. 17 sgr. 8 pf. manifestirt werden, auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern

wie

wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 19. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der allhier practicirenden Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Neumann und Uhse zu Goldberg vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelde und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Jüngling.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1843. Guttentag den 30. Mai 1834. Auf der Freistelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz haftet für den Bürger Michael Janus zufolge gerichtlichem Instruments d. d. Lublinitz den 10. Juli 1809., nebst beigeheftetem Hypotheken-Scheine eine Pacht-Caution von 260 Rth. Dieses Pacht-Cautions-Instrument ist verloren gegangen, und deshalb von dem jetzigen Besitzer der verpfändeten Stelle, Ignatz Zaja, das Aufgebot um die Amortisation desselben extrahirt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an das bezeichnete und zu löschende Pacht-Cautions-Quantum per 260 Rthlr., und das darüber sub dato Lublinitz den 10. Juni 1809. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der Letzteren auf

den 29. September c. a.

angesetzten Termine des Vormittags um 10 Uhr zu Kochanowitz an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor uns entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Pacht-Cautions-Instrument amortisirt, und mit Löschung des Cautions-Quanti verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

Janisch.

1895. Ober-Glogau den 16. May 1834. Folgende angeblich verloren gegangene Documente werden hierdurch aufgeboten:

1) das Hypotheken-Instrument des Schneider Wenzel Klama vom 9ten Februar 1830. über 60 Rthlr., welche für den Büttner Thomas Kleiner auf dem Quermaaß No. 86. Rubr. III. No. 9. laut Intabulations-Recognition vom 12ten Februar 1830. haften;

2)

2) die Hypothek des Franz Kugler zu Schönau vom 14ten Januar 1816. über 92 Rthl. 23 sgr. 5 sgr. für die ehemalige Schönauer Waisenkasse auf der Bauerstelle No. 131. Rubr. III. No. 21. haften.

In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und obige Documente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor, sich spätestens

den 23. September c. früh 9 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola in unserem Geschäftszimmer auf dem hiesigen Rathhause in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden. Nach Ablauf des Termins, und wenn keine Meldung erfolgt, werden wir die gedachten Documente amortisiren, und in dem Hypotheken-Buche löschen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1675. Görlitz den 13ten Mai 1834. Auf den Antrag der verehl. Advokat Geißler hierselbst, und des Ritterguthsbesitzers Flößel auf Mittel-Bellmannsdorf werden alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen Dokumenten, und zwar

a, der Interims-Recognition vom 27. November 1821. über die auf dem Bauergute Nro. 1. in Nieder-Markersdorf, aus dem Kaufvertrage vom $\frac{1}{2}\frac{1}{5}$ August 1798. und der Cession von Termine Michaelis 1812. haftenden 400 Rthl. Conventionsgeld;

b. der Interims-Recognitio vom 8. Octbr. 1824. über die auf dem Hause Nro. 1002. zu Görlitz aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 2ten October 1824. haftenden 200 Rthlr. Preuß. Courant, und

c. der als Schuld-Dokument über 500 Rthl. rückständige auf dem Grundstücke No. 496. zu Görlitz haftende Kaufgelder ertheilte, mit Hypothekenschein vom 4. May 1832. versehenen Duplicats-Ausfertigung des Kaufvertrags vom 29. März 1828., so wie der Cessions-Urkunde vom 16ten März 1832, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige

Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. September c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultatur Emrich anberaumten Termine auf dem Landgerichte allhier entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an diese Instrumente und Hypotheken-Kapitalien unter Vorlegung der erstern geltend machen, im Falle der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß die gedachten Instrumente amortisirt und die ausbleibenden Interessenten mit allen ihren Ansprüchen gegen den jetzigen und künftigen Besitzer abgewiesen, und ihnen ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1499. Glogau den 7ten May 1834. Das auf Nro. 27. zu Neugabel Rubr. III. loco 3. haftende, aus einem Duplicat des Kaufkontraktes vom 7ten Januar 1825., dem Hypothekenscheine vom 23. Juni 1826., der Cession vom 6ten Februar 1828. und dem Hypothekenscheine de eodem bestehende, dem letzten bekannten Besitzer, Häusler Christian Friedrich Tietze abhanden gekommene Hypo-

theken-Instrument über 200 Rthl. nebst Zinsen und Kosten, soll auf den Antrag desselben amortisirt werden, weshalb der etwanige jetzige Inhaber dieses Instruments, und alle diejenigen, welche Ansprüche darauf prätendiren, hiermit vorgeladen werden, sich in dem auf

den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Neugabel angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten ein anderes in Stelle des verlornen ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Neugabel.

Erbschafts - Theilungen.

2195. Trebnitz den 27. Juni 1834. Zum Nachlaß des während des Baierischen Erbfolgekrieges als Stückknecht ausgehobenen, seitdem verschollenen und durch das Erkenntniß vom 26. April 1833. für todt erklärten Valentin Michalke aus Skotschenine, Trebnitzer Kreises, eines Sohnes des um das Jahr 1787. daselbst verstorbenen Gärtners Matheus Michalke, hat sich als nächste Erbin eine halbbürtige Schwester, die Katharina Michalke verehlichte Dreschgärtner Stache zu Dockern gemeldet. Indeß ist zu vermuthen, daß noch andere gleich nahe Verwandte, vorhanden sind, es werden daher dieselben zum Nachweis ihres Miterbrechts auf

den 10ten September 1834.

vor dem Herrn Assessor Ressel zu Vermeidung des in den Gesetzen (Allgemeine Gerichts-Ordnung Theil I. Tit. 51. § 152.) angedrohten, den Ausbleibenden treffenden Nachtheiles hierdurch vorgeladen. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schütz.

2470. Glatz den 18. August 1834. Von dem Freiherrlich von Münchhausenschen Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamte wird in Gemäßheit des §. 7. der Concurs-Ordnung den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 31. August 1833. auf der Dommwiese bei Glatz verstorbenen Hausbesitzer Joseph Thamm die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine bekannten Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens vier Wochen bei gedachtem Gerichte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit der Vertheilung der Masse verfahren, und die mit der Anmeldung ausgebliebener Gläubiger, in sofern sie ein Vorrecht gehabt haben, werden sich an jeden Gläubiger nur nach Verhältniß seines Percipiendi halten können.

Das Freiherrl. v. Münchhausensche Nieder-Schwedelsdorfer Gerichtsamt.

Auction.

2465. Breslau den 20. August 1834. Am 28. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in dem Hause Nro. 80. Schuhbrücke die zum Nachlasse des Tischlermeister Diepold gehörigen Effekten, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücken, Werkzeug und Holzvorräthen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.